

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

Verantwortl. Redacteur: Fr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Insertate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 185.

Mittwoch den 3. Juli.

1872.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 3. Juli a. e. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Die in Nr. 182 d. Blattes veröffentlichte Tagesordnung wird in folgender Weise abgeändert:

- I. Gutachten des Bau- und Oekonomie-Ausschusses über a. Realverpachtung am Rühlauer Wege, b. Festsetzung der Baufluchtlinie am Deneb'schen Grundstück in der Rühlauer Gasse und am Petersteinweg, c. den Antrag wegen entsprechender Benennung neuer Straßen, d. Festsetzung eines Dunschloßes in den Pavillons des neuen Theaters.
- II. Gutachten des Schul-Ausschusses über den Antrag, die hiesigen Gymnasien nur für Leipziger Kinder einzurichten.

Bekanntmachung.

die Erwerbung von Areal zu Schulbauten betreffend.

Um der weiteren Ueberfüllung unserer öffentlichen Schulen rechtzeitig vorzubeugen, werden von uns schon jetzt auf eine Reihe von Jahren hinaus neue Schulbauten in Aussicht genommen. Die-

selben sollen über unsere Stadt so vertheilt werden, daß die verschiedenen Stadttheile möglichst gleichmäßig dabei bedacht werden. Da aber die Stadtgemeinde nicht überall das erforderliche Bau-areal besitzt, so sehen wir uns veranlaßt, hiesige Grundbesitzer hierdurch aufzufordern, uns Verkaufs-anerbietungen geeigneten Areals baldigst und längstens bis zum

31. Juli d. J.

zu machen und denselben unter genauer Bezeichnung des veräußerten Areals die Angabe des Preises und sonstiger etwaiger Bedingungen beizufügen.
Leipzig, den 27. Juni 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Ref.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer, welche einen **Beisitzungsantrag** an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1872** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Beilegung aufgefordert.
Leipzig, den 29. Juni 1872.

Des Rathes Finanz-Deputation.

XXVI. Leibniz-Feier

in der R. Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig.

Die hiesige Akademie der Wissenschaften, die bekanntlich ihre Gründung an den 200jährigen Geburtstag des größten Leipziger Gelehrten anknüpft, beging am 1. d. den 226. Jahrestag der Geburt Leibniz's statutenmäßig durch eine öffentliche Sitzung in ihren Räumen (Pavillon).

Der ständige Secretair der mathematisch-physikalischen Classe, Geh. Medicinalrath Dr. Ernst Heinrich Weber, hatte den Vorsitz.

Von den auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft war der berühmte Astronom Hansen aus Cöpenhagen erschienen; von den hiesigen Mitgliedern fehlten wenige im Saale.

Nach den einleitenden Worten des Vorsitzenden begannen folgende die Vorträge.

Den ersten derselben hielt Prof. Dr. Ludwig. Dieser gab Bericht über verschiedene Arbeiten, die in der hiesigen physikalischen Classe auf der Waisenhausstraße ausgeführt worden waren: zunächst über Dr. Lappin's Untersuchungen der Folgen von Unterleibserkrankungen. Der thierische Organismus kann die größten Blutentziehungen ohne augensichtliche Gefahr für das Leben ertragen. Man hat Versuchsversuche bis 50 % der gesammten Blutmasse entzogen, ohne daß sie starben, während eine Unterbindung der Fortader, was einer Entziehung von nur 20 % der gesammten Blutmenge gleichkommen dürfte, den Tod alsbald herbeiführte. Die Erweiterung des Unterleibes durch Ueberfüllung läßt und stimmt die Fähigkeiten so weit herunter, daß das Blut nicht mehr im Fluße erhalten werden kann. Daher kommen jene tödtlichen Folgen.

Ueber das Blut und seine Bestandtheile wurden, fuhr Redner fort, neue Untersuchungen im Institut angestellt und neue Ergebnisse gewonnen. Hier Versuche brachten eine neue Function der rothen Blutkörperchen (beziehentlich ihrer Hüllenmembran) zu Tage. Man findet im Blut leicht verbrennbare Substanzen, und zwar nicht im Serum, sondern in den erwähnten Blutbestandtheilen.

Drittens theilte Dr. Ludwig mit, was neuerdings über die Vertheilung der Blutgefäße im Darmcanal erforscht worden war. — Den Schluß seiner Mittheilungen machten Ergebnisse der neuesten Untersuchungen des neubereinigten Professor Dr. Schwalbe hier über die Lymphgefäße des Auges.

Gefelmer Hofrath Dr. Drobisch war der zweite Redner des Abends. Anknüpfend an eine kaisersächsische, physikalische Untersuchung, deren interessante Resultate er am Leibniztage des vorigen Jahres (Jubiläum der R. S. Gesellschaft) vorgelesen hatte, empfahl er der Akademie eine von ihm selber angeregte, seine Forschungen ergänzende Arbeit des Nicolaus-Hofrath Professor Dr. Hultgren über denselben Gegenstand, die Classification der Diktyon in Drobisch's Briefen aus dem Pontus, in Thesaurus und in Goethe's Dichtungen. Ueberall fanden sich die wunderbaren Beschreibungen der von Dr. Drobisch aufgefundenen kaisersächsischen Beschäftigung, vier an der Zahl. Es ergab sich die unumstößliche That-sache, daß sich sogar der Dichter bei dem freiesten Fluge des Geistes, der ihm anheimelnd vor allen anderen künstlerisch schaffenden Geistes-kräften gegeben ist, unter dem Banne eines nachstehenden natürlichen Gesetzes befindet, dem er sich um so weniger entziehen kann, als es ganz un-bewußt über ihm waltet!

Der Astronom Hansen aus Cöpenhagen ließ eine Arbeit verlesen, welche die Anwendbarkeit der Photographie bei den Messungen des bevorstehenden Vortages der Venus vor der Sonne betraf, und gab mündliche Erläuterungen über diesen Gegenstand. Redner kam zu dem Schluß, daß bei der vorzunehmenden bildlichen Fixirungen der Bilder der Sonnenprojektion z. c. ganz entschieden der Daguerreotyp vor der Photographie der Vortage gegeben werden müsse.

Prof. Dr. Doerbed überreichte mit wärmster Empfehlung eine kunsthistorische photographische Illustration der unlängst hier habilitirten Dr. Philipp's über römische Historie, und zwar Triumphal-Reliefs, über den vorwiegend malerischen Charakter derselben in Composition und Entfaltung aus gemalten Triumphbildern, über die Umbildung ins Malerische, wie sie nur zu Rom vorgenommen worden sein könne und wie sie der Zeit nach in die Kaiserzeit gehöre, endlich über mythologische Reliefs, wie sie ebenfalls zuerst Rom aufweise.

Professor Dr. Joellner hielt den Schluß-vortrag, welcher sich zum Theil auf eine Arbeit des Dr. Vogel über die Lichtabnahme der Sonnenstrahlung nach der Mitte zu, theils auf einen neuen Apparat zu spectroscopischen Beobachtungen bezog, endlich in einen gelehrten Kampf mit Dr. Zanker wegen eines Aufsatzes des Zanker's in den „Astronomischen Nachrichten“ über, d. h. gegen Joellner's Theorie über die elektrische Verwitterung der Sonne, wobei auch ein längeres Intermezzo, bestehend in einem französisch vorgetragenen Etat aus Becquerel's Vorlesungen vorkam, verließ.

Dr. Wisting.

Bismarck-Stipendium.

Leipzig, 2. Juli. Am 8. Juli wird die hiesige **Sammlung für das Bismarck-Stipendium** definitiv geschlossen. Obgleich der seit-herige Ertrag ein erfreulicher bezeichnet werden darf — die Gesamtsumme der Spenden beläuft sich auf 3188 Thlr. 5 Ngr. — so sind doch weitere Beiträge im Hinblick auf den hochparlamentarischen Zweck des Stipendiums, höchst wünschenswerth, und so möge nochmals darauf hingewiesen sein, daß die im Interimtheile näher bezeichneten Sammelstellen noch bis 8. Juli zur Entgeg-nahme von Geldbeiträgen für den genannten Zweck bereit sind. Späteste Quittung über die einge-gangenen Spenden erfolgt kurz nach Schluß der Sammlung.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 2. Juli. Die deutsche Reichs-Tele-graphenverwaltung hatte angeordnet, daß der in Rom am 14. Januar d. J. abgeschlossene inter-nationale Telegraphenvertrag im franzö-sischen Text und in deutscher Uebersetzung gedruckt wurde. Der Abdruck nun soll den leitenden Stellen und denjenigen anderen Stellen, welche einen Verkehr nach dem Ausland haben, zugesendet werden. Gleichzeitig werden diese aufgefordert werden, sich mit den Bestimmungen des Vertrages und des Reglements zu demselben, welche vom 1. Juli d. J. ab nicht allein für den internationalen Verkehr in Ausführung kommen, sondern auch mit geringen Abweichungen für den internen Verkehr innerhalb des Reiches innerlich des Deutschen Reiches maßgebend sein werden, genau vertraut zu machen. — Die am 1. Juli in Kraft getretene Telegraphenordnung für das Deutsche Reich, welche am 21. Juni vollzogen worden, ist jetzt in einem besonderen Abdruck in der Königl. geh. Ober-Postbureauz (R. v. Deder) in Berlin erschienen. Die neue Telegraphen-ordnung enthält gegenüber derjenigen vom December 1868 und den dazu später erlassenen ergänzenden Bestimmungen, für den internen Verkehr be-züglich der Reichs-Telegraphenordnung, die nachstehenden wesentlichen Änderungen: 1) die Recommendation resp. die theilweise Recommendation mittelst Telegrafens falls fort und sind dagegen Depeschen mit bezahlter Collocation mit einem Aufschlag von der Hälfte der Gebühr für die eigentliche Depesche zulässig; 2) Borte für Weiterbeförderung von Depeschen mittelst der Post wird fernerhin auch im internen Verkehr nicht mehr erhoben, es findet vielmehr die Postbeförderung allgemein ohne Kosten für den Aufgeber und Adressaten statt; 3) die Kosten für Weiterbeförderung per Expressen können im Verkehr innerhalb des Deutschen Reiches bei allen De-

peschen durch den Aufgeber oder durch den Adres-saten entrichtet werden.

Leipzig, 2. Juli. Der „Deutsche Reichs-anzeiger“, der mit dem neuen Halbjahre in wär-digerem greßen Formate erscheint, bringt eine Ministerialbefanntmachung, in welcher es heißt: „Es sind in neuester Zeit schwach eingekaufte Spectakel aus Amerika über Bremen im-portirt und nach einer nachträglichen Räumung in den Handel gebracht worden. Durch die mit-troscopische Untersuchung ist in denselben eine große Anzahl von Trichinen, welche theilweise noch in lebendem Zustande waren, nachgewiesen worden. Die kaiserliche Regierung ist in Folge hiervon in Kenntniß gesetzt mit der Veranlassung, die betreffenden Polizeibehörden mit einer dies-fälligen Anweisung zu versehen, das Publicum vor dem Ankauf und Genuß solcher Spectakel zu warnen und die Verkäufer derselben auf 367 Nr. 7 des Strafgesetzbuchs hinzuweisen.“

Leipzig, 2. Juli. Am 1. Juli ist der Planen'sche Hof, die **Gesellschaft der 77**, Halle'sches Gäßchen 1 und 5 und Planen'scher Platz 2 umfassend, der Leipziger Bauhandwerkerverein worden. Bei der Uebergabe waren die 17 bis-herigen Besitzer fast alle persönlich zugegen, und zwar gehörten dieselben zum größeren Theile dem jüdischen Geschlecht an, unter ihnen junge Damen, die jedoch erst das Alter der Mündigkeit erreicht hatten, wie ehrenthätige Matronen in den sieben-ziger Jahren. Das Bewußtsein der Besondere-heit wird man aus den Thatfachen entnehmen können, daß Antheile vorhanden waren, welche sich auf 1/12, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/40, 1/48, 1/60, 1/72, 1/80, 1/90, 1/100, 1/120, 1/144, 1/160, 1/180, 1/200, 1/240, 1/288, 1/360, 1/432, 1/480, 1/576, 1/640, 1/720, 1/864, 1/960, 1/1152, 1/1280, 1/1440, 1/1600, 1/1728, 1/1920, 1/2160, 1/2304, 1/2560, 1/2880, 1/3200, 1/3456, 1/3840, 1/4096, 1/4608, 1/5120, 1/5760, 1/6144, 1/6720, 1/7372, 1/8064, 1/8736, 1/9504, 1/10272, 1/11136, 1/12096, 1/13152, 1/14304, 1/15552, 1/16904, 1/18368, 1/20000, 1/21728, 1/23568, 1/25536, 1/27632, 1/29856, 1/32208, 1/34688, 1/37296, 1/40032, 1/42896, 1/45888, 1/48992, 1/52208, 1/55544, 1/59008, 1/62592, 1/66304, 1/70144, 1/74112, 1/78208, 1/82432, 1/86784, 1/91264, 1/95872, 1/100608, 1/105472, 1/110464, 1/115584, 1/120832, 1/126208, 1/131712, 1/137344, 1/143096, 1/148968, 1/154960, 1/161080, 1/167328, 1/173696, 1/180184, 1/186792, 1/193520, 1/200368, 1/207336, 1/214424, 1/221632, 1/228960, 1/236408, 1/243976, 1/251664, 1/259472, 1/267400, 1/275448, 1/283616, 1/291904, 1/300312, 1/308840, 1/317488, 1/326256, 1/335144, 1/344152, 1/353280, 1/362528, 1/371896, 1/381384, 1/390992, 1/400720, 1/410568, 1/420536, 1/430624, 1/440832, 1/451160, 1/461608, 1/472176, 1/482864, 1/493672, 1/504592, 1/515624, 1/526768, 1/537928, 1/549192, 1/560568, 1/572056, 1/583656, 1/595368, 1/607192, 1/619128, 1/631176, 1/643336, 1/655608, 1/667992, 1/680488, 1/693096, 1/705816, 1/718648, 1/731592, 1/744648, 1/757816, 1/771096, 1/784488, 1/797992, 1/811608, 1/825336, 1/839176, 1/853128, 1/867192, 1/881368, 1/895656, 1/910056, 1/924568, 1/939192, 1/953928, 1/968776, 1/983736, 1/998808, 1/1013992, 1/1029288, 1/1044696, 1/1060216, 1/1075848, 1/1091592, 1/1107448, 1/1123416, 1/1139496, 1/1155688, 1/1171992, 1/1188408, 1/1204936, 1/1221576, 1/1238328, 1/1255192, 1/1272168, 1/1289256, 1/1306456, 1/1323768, 1/1341192, 1/1358728, 1/1376376, 1/1394136, 1/1411992, 1/1429952, 1/1448016, 1/1466184, 1/1484456, 1/1502832, 1/1521312, 1/1539896, 1/1558584, 1/1577376, 1/1596272, 1/1615272, 1/1634376, 1/1653584, 1/1672896, 1/1692312, 1/1711832, 1/1731456, 1/1751184, 1/1771016, 1/1790948, 1/1810984, 1/1831124, 1/1851368, 1/1871712, 1/1892156, 1/1912696, 1/1933344, 1/1954096, 1/1974952, 1/1995912, 1/2016976, 1/2038144, 1/2059416, 1/2080792, 1/2102272, 1/2123856, 1/2145544, 1/2167336, 1/2189232, 1/2211232, 1/2233336, 1/2255544, 1/2277856, 1/2299272, 1/2320892, 1/2342616, 1/2364444, 1/2386376, 1/2408412, 1/2430552, 1/2452796, 1/2475144, 1/2497592, 1/2520144, 1/2542792, 1/2565544, 1/2588392, 1/2611344, 1/2634392, 1/2657544, 1/2680792, 1/2704144, 1/2727592, 1/2751144, 1/2774792, 1/2798544, 1/2822392, 1/2846344, 1/2870392, 1/2894544, 1/2918792, 1/2943144, 1/2967592, 1/2992144, 1/3016792, 1/3041544, 1/3066392, 1/3091344, 1/3116392, 1/3141544, 1/3166792, 1/3192144, 1/3217592, 1/3243144, 1/3268792, 1/3294544, 1/3320392, 1/3346344, 1/3372392, 1/3398544, 1/3424792, 1/3451144, 1/3477592, 1/3504144, 1/3530792, 1/3557544, 1/3584392, 1/3611344, 1/3638392, 1/3665544, 1/3692792, 1/3720144, 1/3747592, 1/3775144, 1/3802792, 1/3830544, 1/3858392, 1/3886344, 1/3914392, 1/3942544, 1/3970792, 1/3999144, 1/4027592, 1/4056144, 1/4084792, 1/4113544, 1/4142392, 1/4171344, 1/4200392, 1/4229544, 1/4258792, 1/4288144, 1/4317592, 1/4347144, 1/4376792, 1/4406544, 1/4436392, 1/4466344, 1/4496392, 1/4526544, 1/4556792, 1/4587144, 1/4617592, 1/4648144, 1/4678792, 1/4709544, 1/4740392, 1/4771344, 1/4802392, 1/4833544, 1/4864792, 1/4896144, 1/4927592, 1/4959144, 1/4990792, 1/5022544, 1/5054392, 1/5086344, 1/5118392, 1/5150544, 1/5182792, 1/5215144, 1/5247592, 1/5280144, 1/5312792, 1/5345544, 1/5378392, 1/5411344, 1/5444392, 1/5477544, 1/5510792, 1/5544144, 1/5577592, 1/5611144, 1/5644792, 1/5678544, 1/5712392, 1/5746344, 1/5780392, 1/5814544, 1/5848792, 1/5883144, 1/5917592, 1/5952144, 1/5986792, 1/6021544, 1/6056392, 1/6091344, 1/6126392, 1/6161544, 1/6196792, 1/6232144, 1/6267592, 1/6303144, 1/6338792, 1/6374544, 1/6410392, 1/6446344, 1/6482392, 1/6518544, 1/6554792, 1/6591144, 1/6627592, 1/6664144, 1/6700792, 1/6737544, 1/6774392, 1/6811344, 1/6848392, 1/6885544, 1/6922792, 1/6960144, 1/6997592, 1/7035144, 1/7072792, 1/7110544, 1/7148392, 1/7186344, 1/7224392, 1/7262544, 1/7300792, 1/7339144, 1/7377592, 1/7416144, 1/7454792, 1/7493544, 1/7532392, 1/7571344, 1/7610392, 1/7649544, 1/7688792, 1/7728144, 1/7767592, 1/7807144, 1/7846792, 1/7886544, 1/7926392, 1/7966344, 1/8006392, 1/8046544, 1/8086792, 1/8127144, 1/8167592, 1/8208144, 1/8248792, 1/8289544, 1/8330392, 1/8371344, 1/8412392, 1/8453544, 1/8494792, 1/8536144, 1/8577592, 1/8619144, 1/8660792, 1/8702544, 1/8744392, 1/8786344, 1/8828392, 1/8870544, 1/8912792, 1/8955144, 1/8997592, 1/9040144, 1/9082792, 1/9125544, 1/9168392, 1/9211344, 1/9254392, 1/9297544, 1/9340792, 1/9384144, 1/9427592, 1/9471144, 1/9514792, 1/9558544, 1/9602392, 1/9646344, 1/9690392, 1/9734544, 1/9778792, 1/9823144, 1/9867592, 1/9912144, 1/9956792, 1/10001544, 1/10046392, 1/10091344, 1/10136392, 1/10181544, 1/10226792, 1/10272144, 1/10317592, 1/10363144, 1/10408792, 1/10454544, 1/10500392, 1/10546344, 1/10592392, 1/10638544, 1/10684792, 1/10731144, 1/10777592, 1/10824144, 1/10870792, 1/10917544, 1/10964392, 1/11011344, 1/11058392, 1/11105544, 1/11152792, 1/11199144, 1/11245592, 1/11292144, 1/11338792, 1/11385544, 1/11432392, 1/11479344, 1/11526392, 1/11573544, 1/11620792, 1/11668144, 1/11715592, 1/11763144, 1/11810792, 1/11858544, 1/11906392, 1/11954344, 1/12002392, 1/12050544, 1/12098792, 1/12147144, 1/12195592, 1/12244144, 1/12292792, 1/12341544, 1/12390392, 1/12439344, 1/12488392, 1/12537544, 1/12586792, 1/12636144, 1/12685592, 1/12735144, 1/12784792, 1/12834544, 1/12884392, 1/12934344, 1/12984392, 1/13034544, 1/13084792, 1/13135144, 1/13185592, 1/13236144, 1/13286792, 1/13337544, 1/13388392, 1/13439344, 1/13490392, 1/13541544, 1/13592792, 1/13644144, 1/13695592, 1/13747144, 1/13798792, 1/13850544, 1/13902392, 1/13954344, 1/14006392, 1/14058544, 1/14110792, 1/14163144, 1/14215592, 1/14268144, 1/14320792, 1/14373544, 1/14426392, 1/14479344, 1/14532392, 1/14585544, 1/14638792, 1/14692144, 1/14745592, 1/14799144, 1/14852792, 1/14906544, 1/14960392, 1/15014344, 1/15068392, 1/15122544, 1/15176792, 1/15231144, 1/15285592, 1/15340144, 1/15394792, 1/15449544, 1/15504392, 1/15559344, 1/15614392, 1/15669544, 1/15724792, 1/15780144, 1/15835592, 1/15891144, 1/15946792, 1/16002544, 1/16058392, 1/16114344, 1/16170392, 1/16226544, 1/16282792, 1/16339144, 1/16395592, 1/16452144, 1/16508792, 1/16565544, 1/16622392, 1/16679344, 1/16736392, 1/16793544, 1/16850792, 1/16908144, 1/16965592, 1/17023144, 1/17080792, 1/17138544, 1/17196392, 1/17254344, 1/17312392, 1/17370544, 1/17428792, 1/17487144, 1/17545592, 1/17604144, 1/17662792, 1/17721544, 1/17780392, 1/17839344, 1/17898392, 1/17957544, 1/18016792, 1/18076144, 1/18135592, 1/18195144, 1/18254792, 1/18314544, 1/18374392, 1/18434344, 1/18494392, 1/18554544, 1/18614792, 1/18675144, 1/18735592, 1/18796144, 1/18856792, 1/18917544, 1/18978392, 1/19039344, 1/19099392, 1/19160544, 1/19221792, 1/19283144, 1/19344592, 1/19406144, 1/19467792, 1/19529544, 1/19591392, 1/19653344, 1/19715392, 1/19777544, 1/19839792, 1/19902144, 1/19964592, 1/20027144, 1/20089792, 1/20152544, 1/20215392, 1/20278344, 1/20341392, 1/20404544, 1/20467792, 1/20531144, 1/20594592, 1/20658144, 1/20721792, 1/20785544, 1/20849392, 1/20913344, 1/20977392, 1/21041544, 1/21105792, 1/21170144, 1/21234592, 1/21299144, 1/21363792, 1/21428544, 1/21493392, 1/21558344, 1/21623392, 1/21688544, 1/21753792, 1/21819144, 1/21884592, 1/21950144, 1/22015792, 1/22081544, 1/22147392, 1/22213344, 1/22279392, 1/22345544, 1/22411792, 1/22478144, 1/22544592, 1/22611144, 1/22677792, 1/22744544, 1/22811392, 1/22878344, 1/22945392, 1/23012544, 1/23079792, 1/23147144, 1/23214592, 1/23282144, 1/23349792, 1/23417544, 1/23485392, 1/23553344, 1/23621392, 1/23689544, 1/23757792, 1/23826144, 1/23894592, 1/23963144, 1/24031792, 1/24100544, 1/24169392, 1/24238344, 1/24307392, 1/24376544, 1/24445792, 1/24515144, 1/24584592, 1/24654144, 1/24723792, 1/24793544, 1/24863392, 1/24933344, 1/25003392, 1/25073544, 1/25143792, 1/25214144, 1/25284592, 1/25355144, 1/25425792, 1/25496544, 1/25567392, 1/

vor Kurzem in der Papierhandlung der Herren Graul & Pöhl, Nicolaistraße 42, Danzowstraße 149, außer nach Russland, England, Italien u. s. w., sogar nach Japan expediert.

Aus Gropshaus wird gemeldet, daß sich bei der gewerblichen Ausstellung 149 Gewerbetreibende als Aussteller betheiligt haben, während die Thierschau und landwirtschaftliche Ausstellung von 140 Ausstellern besucht wurde. Es waren 293 Thiere, und zwar 70 Pferde, 157 Rinder, 66 Schafe u. s. w. ausgestellt. Nebenbei gab es noch eine Ausstellung für Geflügel, Fische und Seidenzucht. Die sehr bedeutenden Kosten sind durch die Einnahmen nicht nur vollständig gedeckt, sondern es verbleibt auch noch ein netter Ueberschuß, der dem Gewerbeverein und dem beihilfigen landwirtschaftlichen Vereine zufließt. Am ersten Tage der Thierschau wurden 5500 und am 2. Tage 12 400 Eintrittskarten verkauft. Bei der Ausstellungskasse wurden 1750 Gewinne gezogen. Man erzählt übrigens, daß auch ein Fudel mit aufgestellt gewesen sei, indem am Ausstellungsorte folgende Bekanntmachung zu lesen war: „Das unbefugte Betreten der Plätze um dem Reithause herum ist bei 10. Strafe verboten.“

Die Sammlung für das Chemnitzer Stipendium an der Universität Strassburg (Bismarck-Stipendium) ist jetzt geschlossen worden, nachdem die von Herrn Commerzienrath Zimmermann zugesagte Abrechnungssumme dem Comité zugegangen ist. Das gesammte Capital beträgt 2200 Thlr.

Nachdem den auf die preussischen Kriegs- und andere Schulen commandirten sächsischen Officieren schon seit längerer Zeit nachgelassen war, die so praktischen Interimsröcke daselbst anzulegen, während dies bei uns bis jetzt nur den Officieren des Generalstabes und des Ingenieurcorps nachgelassen war, soll, wie man bestimmt hört, dieser Vortheil hinsichtlich der Ersparnis der Schöpfung der theuren Uniformen auf das gesammte Officiercorps der sächsischen Armee ausgedehnt werden.

* Ronneburg, 28. Juni. In der heutigen Generalversammlung der Eisenbahngesellschaft Gögnitz-Gera waren 425 Aktien mit 81 Stimmen durch 29 Personen vertreten. Es wurde von Vortag bis gedruckt vorliegenden Jahresbericht auf 1871 abgelesen, der Aufsichtsrath ermächtigt, dem Directorium bezüglich der Jahresrechnung auf das gedachte Jahr Beschlüsse zu ertheilen und die Auszahlung einer Dividende von 4 Proc. an die Actionaire u. d. des Restes der Ueberschüsse im Betrage von 24,681 Thlr. an den Herzogl. Sachsen-Altenburgischen Staatsschatz auf das Jahr 1871 genehmigt. Die alt. Juni d. J. aus dem Aufsichtsrath auscheidenden Herren Banquier Julius Winge in Altenburg, Commerzienrath Schmidt daselbst und Fabrikant Robert Herber in Gera wurden wieder gewählt. Die Dividende für 1871 wird bereits vom 1. Juli an zur Auszahlung gelangen (1. Insurat). Aus den Mittheilungen, welche das Directorium der Generalversammlung über den Verkehr und die Betriebseinnahmen auf das Jahr 1872 hierauf machte, heben wir Folgendes hervor: Bis Ende April d. J. wurden 78,996 Personen und 14,442 Personen mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, und 986,807 Gütercentner und 125,267 Str. mehr als in derselben Zeit des Jahres 1871 befördert. Die gesammte Betriebseinnahme, wie dieselbe bis Monat April d. J. veröffentlicht werden konnte, betrug 51,050 Thlr. und 4835 Thlr. mehr als bis April 1871. Die effective Mehreinnahme bis April 1872 gegen bis dahin 1871 stellte sich jedoch wesentlich höher, weil im Vorjahre ein Theil des sächsischen Thüringischen Güterverkehrs auf die Monate März und April in die Betriebs-einnahmen mit eingerechnet war, während in diesem Jahre die Aufnahme dieser Einnahmebeträge in Folge veränderter Abrechnungsweise sich noch nicht ermöglichen ließ. Außerdem ist der Gera-Eichacher Verkehr auf die Monate März und April d. J. noch nicht in obiger Einnahme mit enthalten. Bei nur geringer Veranschlagung des noch nicht eingerechneten sächsischen Thüringischen und des Gera-Eichacher Verkehrs auf März und April war die i. J. 1872 bis Ende April erzielte Mehreinnahme auf mindestens 10,000 Thlr. zu schätzen. Als neue Waffenschichtartikel, welche der Gögnitz-Geraer Bahn durch die Gera-Eichacher Linie ausgeführt werden, waren hervorzuheben Dachschiefer und Eisensteine, wozu in diesem Jahre bis zum 25. d. M. über die Gögnitz-Geraer Bahn allein 1077 einfache Wagenladungen Dachschiefer und 413 Wagenladungen Eisensteine gegangen sind. Da erfahrungsmäßig der Verkehr auf einer neuen Bahnlinie, wie die Gera-Eichacher Bahn, sich erst nach und nach entwickelt, so ist anzunehmen, daß der Gera-Eichacher Verkehr für Gögnitz-Gera noch bedeutender werden wird. Schon jetzt aber können die bisherigen Resultate des für Gögnitz-Gera neu hinzugekommenen Gera-Eichacher Verkehrs als erfreuliche bezeichnet werden, und das Directorium sprach daher die Hoffnung aus, daß schon für das Jahr 1872 eine höhere Dividende als die bisherige gewährt werden könne.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 2. Juli 1872
Mittags 1 Uhr.

Witterung: Trübe.

Weizen pr. 1000 R. oder 2000 M. netto, loco
guter 80 & 87 M., loco geringer 64 &
74 M. Matter.
Roggen pr. 1000 R. oder 2000 M. netto, loco
guter 57 1/2 & 58 1/2 M. u. bez., loco geringer
50 M. Still.

Gerste pr. 1000 R. oder 2000 M. netto, loco
54 & 60 M.
Hafer pr. 1000 R. oder 2000 M. netto, loco
48 & 52 M. u. bez.
Kaps pr. 1000 R. oder 2000 M. netto, loco
100 M. nominell.
Rübsen pr. 100 R. oder 200 M. netto, loco
24 M. nominell, per Juli-August 24 M. Still.
Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco
25 M. 25 1/2 M. Ueberändert.
Abv. Gerutti, Secr.

Dresdner Börse, 1. Juli.

Societätsbr.-K. 270 M. Riedl Champ.-K. — M.
Hessenteller do. 307 M. Thob'sche P.-K. — M.
Hessenteller do. — M. Dresden P.-K. — M.
Hessenteller do. — M. Hessenteller-Prior. — M.
Hessenteller do. 2124 M. Hessenteller do. 54 M.
S. Dampfssch. 201 M. Thob'sche P.-K. — M.
Hessenteller do. 133 M. Dresden P.-K. 54 M.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	C.	in	C.
Brüssel . . .	+ 14.5	Moskau . . .	+ 17.0
Grönigen . .	+ 14.2	Petersburg .	+ 18.7
Havre . . .	+ 14.0	Helsingfors .	+ 14.6
Paris . . .	+ 15.7	Haparanda .	+ 13.6
Constantino- pel . . .	+ 19.8	Stockholm .	+ 14.6
		Leipzig . . .	+ 14.0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	C.	in	C.
Memel . . .	+ 13.5	Dresden . .	+ 12.0
Königsberg .	+ 15.0	Bautzen . .	+ 11.4
Danzig . . .	+ 13.5	Köln . . .	+ 11.8
Posen . . .	+ 12.8	Trier . . .	+ 11.5
Putbus . . .	+ 14.5	Münster . .	+ 12.3
Stettin . . .	+ 14.2	Karlsruhe .	+ 16.1
Berlin . . .	+ 14.2	Wiesbaden .	+ 11.2
Breslau . . .	+ 13.2		

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinentraße Nr. 12.
Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistraße 39, Herr Eubach's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Montag Einzahlungen, Nachzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 1 Uhr. Officien-Bombardierdienst 1 Truppe vom 1. October 1871 verlegten Pländer, deren spätere Einlösung oder Verlosung nur unter Mitwirkung der Auctionsgehilfen stattfinden kann.
Eingang: für Pländerverkauf und Herausnahme von Waagenplätze, für Einlösung und Verlosung der Pländer Strafe.
Feuerwehreinheiten: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stroßhof, am Reichthum; in der Feuerwache Nr. 4, Ragnitzgasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schillerstraße 6, Wägenstraße; Feuerwache Nr. 6, Johanniskirche; Feuerwache Nr. 7, Fleischerstraße Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johanniskirche; Polizeibezirkswache Nr. 2, Wilmersdorfstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; in neuen Theatern (Kugelsplatz) Nr. 3b, westliche Seite; in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Courtyard; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdenstraße Nr. 32 (Lorchhaus) bei dem königlichen Controlleur; Beier Straße Nr. 29 (Lorchhaus) bei dem königlichen Controlleur; Sternwarte Nr. 35 (Dreißigst. und Knechtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der GutsMuthsstraße beim Hausmann; Wagner Straße Nr. 6 (Wagner'sche Dienstvertheilung), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1 oder 2 (Hofstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; GutsMuthsstraße (Eutrichs Hof) Nr. 41; Stadtkronenhaus (Wilmersdorfstraße).

Städtischer Ankauf für Arbeits- und Dienst-Nachschaffung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Truppe), vertigelt eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 Uhr, Nachmittags 1—7 Uhr.
Rathgeber-Bureau, Rathgeberstraße 19. Rast und Logis für Tag und Nacht 2 1/2 Mgr.
Stadthaus im alten Jacobshospital in den Hofanlagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Abends 1 Uhr geöffnet.
Kaiser Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 Uhr unregelmäßig.
Zoologisches Museum (im Augustum) v. 10—12 Uhr (Säulen und größere Anzahl Schiller sind Tags vorher angemeldet).
Der Reichs-Rathsausschuss, Markt, Rathshaus 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Gödnitz täglich geöffnet.
Schützenhaus mit Lianengarten dem Besatz täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entree 5 Rgr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saltenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano). Neumarkt 14, Hohe Lillie f. Pabst's Musikalienhandlung u. reichl. Leihanstalt f. Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters Stationers' Hall Reichenstraße 55. Magazin für Kunst und Schreibmaterialien.
Sahmar'sch Schwarze, Str. Windmühlentr. 27. Sprechanne von 8—12 und 3—4 Uhr.
Dr. med. P. Hübner, pract. Thierarzt, Gerberstraße 52. Sprechst. früh bis 9, Mittags 1—2 Uhr.
Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau Neumarkt 39
Chinesische Theehandlung von Kreutzmann & Grottel, Katharinenstr. 18
Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Gin- u. Verkauf von Alwin Zochsche, Centralhalle.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenst. Gin- u. Verkauf bei Zochsche & Köder, Königstr. 35
H. A. Tasche, Windmühlentr. 10, II. Fabrik von Cigaretten und acht türk. Tabaken.

J. A. Hotel, Grimm, Strasse, Mauriciamum.
Manufactur kirchlicher Stickerien aller Con-
fessionen in Gold, Silber und Seide.

Kristall- und Tafelglas eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistraße 6.
Wiener Schuh- u. Stiefellager von Heinz. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Grosses Sortiment von Regalröfen bei Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.
Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Abgang der Personenposten von Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Brm., 11. 30. Abds. — Pögan: 5.30 fr.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
Milenburg: 11. 30. Brm., 11. 30. Abds. — Pögan: 8 Abds.

Neues Theater. (154. Abonnem.-Vorstellung.)

Zweite Gastvorstellung
des Fräulein Ilma von Murska, vom
t. t. Hofopertheater in Wien:

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Oper in 4 Acten (theilweise nach einem Plan von
St. Georges) von W. Friedrich. Musik von
Friedrich von Flotow.
(Regie: Herr Seidel.)

Personen:
Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin
Nancy, ihre Vertraute
Lord Triham Milford, ihr Vetter
Pymel
Bumlett, ein reicher Pächter
Der Richter zu Richmond
Drei Mägde

Erster Diener der Lady
Zweiter Diener der Lady
Dritter Diener der Lady
Pächter
Zweiter Pächter
Mägde. Knechte. Jäger und Jägerinnen
im Gefolge der Königin. Bogen Diener.
Die Handlung spielt theils auf dem Schloß der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung.
Zeit: Regierung der Königin Anna.
* Lady Harriet Durham — Fräul. v. Murska.
** Nancy — Fräul. Steinbühler, vom t. t. Hoftheater in Wien, als Gast.

Der Text der Gedichte ist an der Kasse für 3 Rgr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Mittags 16 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 4. Juli: Neu eingeführt:
Ferienhände.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzius-Theater in Göhlis.

Mittwoch den 3. Juli:
Das Nachtlager in Granada.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Vor der Vorstellung Garten-Concert.

Billets sind außer an der Kasse auch im Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39, zu haben.

Plagwitz.

Sommertheater am Felsenkeller.
Mittwoch, den 3. Juli: Kunst und Natur.

Raffel in 4 Acten. Anfang 7 1/2 Uhr.

Herr Georg Richter ist heute vermög. Anzeiger vom 26. d. M. als Procurist der Firma

Eduard Edel hier auf Fol. 673 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Zufolge Anzeige vom 26. d. M. ist heute die Firma Julius Thal in Leipzig (Nicolaistraße Nr. 5)

und als deren
Inhaber Herr Julius Thal daselbst

auf Fol. 2949 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Zufolge Anzeige vom 26. d. M. ist heute die am hiesigen Orte (Ritterstraße Nr. 2) eröffnete Firma E. Dawidowicz

und als deren
Inhaber Herr Emanuel Dawidowicz

auf Fol. 2948 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Der Kaufmann Herr Max Carl Friedrich Wendland ist vermög. Anzeiger vom 26. d. M. heute als Wittinhaber der alhier bestehenden Firma Erhard & Grimm auf Fol. 653 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Zufolge Anzeige vom 27. d. M. ist heute auf Fol. 2751 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden,

daß die Firma Fr. Meyer in Leipzig auf Herrn Adolph Meyer daselbst, den Ehegatten der bisherigen Firmen-Inhaberin, übergegangen und die demselben ertheilt gewesene Procura erloschen ist.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

Rgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Rettler. Georgi.

Concursöffnung.

Zu dem Vermögen
1) der hiesigen Handelsfrau Augusten Wilhelminnen verehel. Linke geb. Müller, und
2) Heinrich Moritz Kalischer's, unter der Firma: Heinrich Kalischer,
sowie zu dem insolventen Nachlasse
3) des vormaligen hiesigen Kaufmanns Johann Friedrich Schuchard
ist vom unterzeichneten Gerichtsamte der Concursproceß eröffnet worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese Schuldenmassen als Concursgläubiger erheben wollen, hiermit aufgefordert, bei Vermeidung der Ausschließung von denselben

zu 1) bis zum 8. Juli 1872,
zu 2) bis zum 9. Juli 1872,
zu 3) bis zum 11. Juli 1872

ihre Forderungen nebst den Ansprüchen auf bevorzugte Befriedigung unter Anführung der begründenden Thatfachen bei dem unterzeichneten Gerichtsamte anzumelden und binnen der gesetzlichen Frist mit dem bestellten Rechtsvertreter, nach Befinden mit einzelnen Gläubigern rechtlich zu verfahren, hiernächst aber

zu 1) am 7. October 1872,
zu 2) am 14. October 1872,
zu 3) am 21. October 1872,

Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zur Verhandlung über den Bestand der Masse und die Befriedigung mit derselben, zur Prüfung und Anerkennung der streitigen Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung, sowie zur Güteprüfung zu erscheinen und zwar unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben oder eine von Seiten des Gerichts von ihnen verlangte Erklärung nicht abgeben, Alles, was über Befriedigung der Masse und über Befriedigung mit derselben, sowie über Anerkennung der angemeldeten Forderungen und Ansprüche auf bevorzugte Befriedigung oder über andere den Concurs betreffende Fragen verhandelt und beschloffen werden wird, gegen sich ebenso gelten zu lassen haben, als ob sie an den Verhandlungen Theil genommen und den gefassten Beschlüssen zugestimmt hätten.

Für den Fall, daß sich das weitere Verfahren durch Abschluß eines Vergleiches nicht erledigen sollte, ist

zu 1) der 7. November 1872,
zu 2) der 14. November 1872,
zu 3) der 21. November 1872,

Vormittags 12 Uhr,
als Termin für Eröffnung eines Ordnungserkenntnisses anberaumt worden.

Auswärtige Befugte haben bei 5 Thlr. Strafe zur Annahme künftiger Zufertigungen Bevollmächtigte an hiesigen Orte zu bestellen.

Leipzig, am 21. Mai 1872.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Sommerl. Uffiz.

Auctionsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
Donnerstag den 4. Juli 1872

Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an die zur Concursmasse des Schenkers Hermann Christian Kanewors gehörigen

Vorräthe an fertigen Herren- und Knaben-Kleidungsstücken und Stoffen Petersstraße Nr. 15 — Goldener Arm — im Hofe v. d. portier meistbietend gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 1. Juli 1872.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Sommerl. Krtus.

Die Verpachtung
des Zwenfauer Rathskellers

findet im Wege der öffentlichen Versteigerung
Montags, den 15. Juli 1872, Vormittags 10 Uhr

in hiesigem Rathhause unter den daselbst einzulegenden, resp. schriftlich (gegen Erlegung der Copialgebühren) mitzutheilenden Bedingungen Statt.

Zwenkau, den 19. Juni 1872.

Der Rath.

Versteigerung.

Neubles, Schlefferwerkzeuge, zwei Nähmaschinen, eine Brückenwaage, Handlungsmessern, Wand- und Taschenuhren, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und andere Gegenstände sollen

Mittwoch den 17. Juli 1872

und folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im

Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Gerichtsbret angehängt, gedruckte Kataloge à 1 Rgr. sind vom 12. Juli a. c. an im gerichtlichen Auctionslocal zu haben.

Alwin Schmidt,
Königl. Gerichtsk. Auc.

Auction.

Zwei Ballen seiner Perl-Kaffee, 10 Kisten Feigen und 100 Flaschen seiner franz. Rothwein sollen

heute Mittwoch den 3. Juli

früh 10 Uhr meistbietend versteigert werden im

städtischen Lagerhose.

J. F. Pohle, Auctionator.



Von Lübeck

werden elegant und bequem eingerichtete schnellfahrende

Dampfschiffe

mit Post, Passagieren und Gütern wie folgt expediert:

nach Kopenhagen u. Malmö täglich,
Gothenburg jeden Sonntag, Mitt-
woch und Freitag,
Christiania jeden Freitag (via
Kopenhagen).

Abfahrt: Nachmittags 4 Uhr.

Nähere Nachrichten erteilen die Commissionäre der Schiffe

Lüders & Stange
in Lübeck.

Alsenalng's

Berliner Baedeker

1872.

Preis 10 Mgr.

Buchhandl. von C. H. Reclam sen.,
13 b Ullrichsstraße 13 b.

Doppelt italienische Buchführung

wird theoretisch u. praktisch nach vorzähl. Methode
gelehrt Rittenberger Str. 48, 2. Et. Sprechst. 1-2.

Hic dat qui cito dat.

Nonne est, qui homini honesto, jur. stud.
honoris servandi causa hoc oranti, centum
nummos in annum pro gratia usuris mutuo dare
velit? Quisquis sublevaris studet proverbio super-
scripto nomen immittat sub E. F. 100. in
aedes huj. folii Lips.

Eine junge Französin wünscht gegen sehr mäßiges
honorar Unterricht in ihrer Sprache zu erteilen.
Adressen unter „Franzosa“ bittet man in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterr. in d. franz. Sprache wird Kindern u.
Erwachs. ert. R. Grimm. Str. 27 im Hüllager.

Italien. Sprache und ital. dopp. Buch-
führung lehrt ein Italiener. Abr. X. 17 Hauptpost.

Gründlich lehrt
die deutsche, englische, französische und italienische
Sprache, sowie auch Rechnen und Rechtschreiben
A. P. Wilhelm, Thomas-Wühl 4, 3. Etage.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre erteilt
äußerst begl. ein Conser. Abr. V. 177 Exp. d. Bl.

Tanz-Unterricht.

Auf vielseitigen Wunsch werde ich von Donner-
stag ab den 4. Juli an noch einen zweiten Schnell-
kursus bei demselben Honorar arrangieren. An-
meldungen erteile ich mir Georgenstraße Nr. 16,
1. Etage, so wie Abends im Unterichtslokal
Gr. Windmühlenstraße 7. Achtungsvoll
L. Werner, Tanzlehrer.

Junge Damen können das Schneidern,
Nähmaschinen und Aufschneiden in 4 bis 6
Wochen gründl. erl. Auch werden Kleider modern
u. billig gefertigt Gr. Windmühlenstr. 22, Hof III.

Nordhausen.

Hôtel zum Kranich

empfehl. sich dem reisenden Publikum zur gef.
Benutzung.

Comfortable Einrichtung. Exzellente Küche.
Preise mäßig.

Deutscher Antler

(neu erbaut) zu Högla a. Harz — Station
der Halle-Casseler Bahn — in der Nähe des
Bahnhofes und der Post — Allen resp. Reisenden
zur geneigten Beachtung empfohlen.

NB. Postverbindung mit Bad Frankenhausen
und Stolberg (Harz), Geschirr nach Kaffhäuser,
Rothenburg, Duerkberg (Harz).

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Eisenbahn-Aktien, Pri-
vilegien u. Turnersstraße 12, 1. Etage, Ecke der
Großen Windmühlenstraße.

Zwickau

Hentschel & Schulz,
Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlen-Aktien

Dr. Paul Schroeter,
Augenarzt,

Wintergartenstrasse 5, III.
Sprechstunden: Vorm. 10-12 Uhr,
Nachm. 3-4 Uhr

Zahnarzt C. Ehrlich, Petersstr. 23, I.,
empfehl. sich zum schmerzlosen Einsetzen künst-
licher Gebisse, sowie zur Ausführung aller
odontologischen Operationen.

Bekanntmachung.

Nachdem von der Königlich-Preussischen Regierung die Concessionierung der Landwirtschaftlichen Mobiliar-Feuer-Versicherungsgesellschaft in
Aussicht gestellt ist, werden alle Landwirthe, welche derselben beizutreten wünschen, hierdurch zur

ersten constituirenden Generalversammlung
Mittwoch den 17. Juli 1872 Vormittags 10 Uhr
in Weinhold's Hotel in Dresden

eingeladen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Constatierung der Genossenschaft;
- 2) Beratung und Beschlussfassung über das Statut und die Versicherungsbedingungen, sowie Feststellung der Höhe des Prämientarifs;
- 3) Wahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Revisionscommission.

Das Versammlungslokal wird um 11 Uhr geschlossen.

Dresden, Döberitz, Oberlangenhain, Tharand, Dorfstadt und Sörlitz, den 10. Juni 1872.

Rechtsanwältin Dr. jur. Frau Dr. v. Lippe-Weissenfeld.

Rechtsanwältin Dr. jur. Frau Dr. v. Lippe-Döberitz.

Rittergutsbesitzer v. Oelschlägel.

Professor Richter.

Rittergutsbesitzer Freiherr v. Trättschler.

Gutsbesitzer Uhlemann.

Fortsetzung der 98. Auktion im städtischen Leibhause.

Kleider, Wäsche, Betten, div. Waaren, Metall-, Glas- und Porzellan-
Gebrauch, Taschenuhren, Regens- und Sonnenschirme u. c.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Extrafahrten
zwischen Leipzig und Dresden
und den sämtlichen Zwischenstationen.



A. über Riesa.

1. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 7. Juli c. früh 5 Uhr.
2. Abfahrt von Dresden nach Leipzig Sonntag den 7. Juli c. früh 5 Uhr.

B. über Döbeln.

3. Abfahrt von Leipzig nach Dresden Sonntag den 7. Juli c. früh 5 1/2 Uhr,
nach der Bekanntmachung vom 18. Mai c.

Leipzig, den 2. Juli 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Extrafahrt von Leipzig
nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,
Grimma, Grossbothen, Tanndorf und Leisnig.



- Abfahrt von Leipzig Sonntag den 7. Juli c. Nachmittags 1 Uhr 30 Min.,
Nachfahrt von Leisnig Sonntag den 7. Juli c. Abends 8 Uhr 40 Min.,
nach der Bekanntmachung vom 28. Mai c.

Leipzig, den 2. Juli 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert. C. A. Gessler.



Goessnitz-Geraer Eisenbahn.

Die Auszahlung des 6. als mit Ende September d. J. zahlbar bezeichneten Dividendenscheines
erfolgt gegen Rückgabe desselben schon vom 1. nächsten Monats an mit 4 Tlhr. pro Stück — 4 %
pro anno, und zwar

bei der Hauptcasse hier, oder
in Leipzig bei der Leipziger Bank,
in Gera bei der Geraer Bank,
in Altenburg bei den Herren Lingke & Co.,
in Schmolln bei Herrn Carl Flemming.

Rannenburg, den 28. Juni 1872.

Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft Goessnitz-Gera.
Dr. Reichardt.

Der Credit- und Spar-Bank-Verein

übernimmt Spar- und Depositengelder, sowie Darlehne zur Verzinsung je nach den
Kündigungsfristen mit 3 bis 4 1/2 Proc. p. a.

Leipziger Credit-Bank, eingetr. Gen.

Das hiesige Wachsthum der Geschäfte und der anhaltende Geldzufluss gestatten den Bank für
die den Mitgliedern gewährten Gelder zu erniedrigen und es hat daher der Verwaltungsrath auf
Vorschlag des Directoriums und im Einverständnis mit dem Aufsichtsrathe beschlossen, vom 1. Juli a. c.
ab die Provision für Geschäfte bis zu 200 M auf 1/2 % und
über 200 M auf 3/4 % herabzusetzen,

was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, 29. Juni 1872.

Das Directorium.
F. E. Näser.

Local-Veränderung.

Das Comptoir der General-Agentur der

Annoncen-Expedition

von G. L. Daube & Co.

befindet sich von heute an:

Nicolaistrasse Nr. 51, 2. Etage.

Leipzig, 2. Juli 1872.

F. W. Beckmann.

Das Localcomptoir Ritterstraße 46,
2. Etage empfiehlt sich geehrten Hausbesitzern,
Administratoren u. zur kostenfreien Ver-
mittlung und sorgt für pünktliche, anstän-
dige Abmilder. M. M. Hoff.

44. Reichsstrasse 44.

Local-Veränderung.
Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass
ich mein Geschäfts-Local von der Hallesche 32 verlegt
habe nach

44. Reichsstrasse 44.



Für das mir im alten Local bewiesene Vertrauen
herzlich dankend, bitte selbiges auch auf das neue zu
übertragen.

Julius Gehrke.
Achtungsvoll

44. Reichsstrasse 44.

Einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und
Umgebung die ergebene Anzeige, dass ich mich als
Zimmer- und Decorationsmaler
niedergelassen habe.

Alle in dies Fach schlagende Arbeiten, als:
innere wie äußere Decorationen, Holzmalerarbeiten,
Rahmen-, Radarbeiten, Anstrich, Firmen-
schreiben u. s. w. werde ich bemüht sein, mit
bestem Geschmack und gutem Material sauber
und schnell zu fertigen.
Leipzig, im Juli.

Julius Katschinsky, Maler,
Thomaskirchhof 14

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Grimma'sche Straße Nr. 22, 2 Treppen.
J. G. Lunkens.

Haararbeit billiger, Haare von 7 1/2 M an
werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

Die so sehr beliebten
Morgenröcke für Damen
werden noch immer gefertigt bei Ida Gering,
Weststraße Nr. 14, 2. Etage (Post).

Damen- und Kinderkleider werden
schnell und preiswürdig gefertigt
Schönerfeld'sche Nr. 6, II. r.

Reisetaschen werden bloß zu bill. aufpol.,
repar. Abr. Fürstenhaus bei Hrn. Rfm. Müller.

Am allerbilligsten

werden Reisetaschen repariert und polirt.
Wilhelm Steffen, Eisenstr. 120. pt.

Gunde werden geschoren
Poststraße 10, Hof parterre.

Das „wahrhaft“ Gute braucht wenig
Worte!

Neine Pflanzen-Pillen.
American-Pills by Böldt

zur

Blutreinigung,

Entwässerung des Stoffwechsels, Ent-
fernung giftiger schädlicher Stoffe,
Schleime, Rückstände u. c. Für Per-
sonen, deren Beruf eine ständige
Lebensweise bedingt, sind diese
Pillen ebenfalls vorzüglich.

Bei Frauen gegen Blut-Störung.

1 Schachtel (72 Pillen) 24 Sgr.

Echt zu haben in allen Apotheken

durch: **Biering & Klein, Apo-**

thekendirektor in Leipzig. — Ewald-

holz & Söhne, Annenstraße Nr. 10

in Dresden.

Der Stempel „Droguerie A. H.

Böldt, Genève (Suisse)“ ist

genau zu prüfen.

Loose

der Gold-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu Berlin.

IV. und letzte Serie à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.),
Hauptgewinn 15,000 Thlr.,
sowie

der Deutschen Lotterie à 1 Thlr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

sind zu beziehen durch die

**Das ausführl. Programm zu der angeforderten
Extrazahlung**

n. d. Rhein, Elsaß u. d. Schweiz 20. Juli,
Ausgabe A 2 1/2 %, Ausgabe B 5 %, ist erschienen und zu haben in Leipzig:
Wagners Express-Bureau, Grimma'scher Steinweg 61,
Otto Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

Am 1. Juli c. fällige Coupons von
Darmstädter Bank-Actien à 2 Tblr. 25 3/4 Ngr.,
Hessischen Ludwigsbahn-Prioritäten,
Berlin-Potsdam-Magdeb. 5 % Prioritäten,
Vorarlberger Eisenb.-Actien u. Prioritäten
werden an unserer Casse spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 29. Juni 1872.

Meyer & Co.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Durch statutenmäßige Wahlen sind die Verwaltungsgorgane für das Geschäftsjahr 1872/73
folgendermaßen constituirt:

Directorium:

Herr Florentin Wehner, Vorsitzender,
• Wilh. Kelbe, dessen Stellvertreter,
• Georg Rödiger,

Herr Eduard Sander,
• Friedrich Carl Weber, Stell-
vertreter,

Ausschuss:

Herr A. Hermann Wapler, Vorsitzender,
• Rob. Kästner, dessen Stellvertreter,
• E. H. Ayer,
• Otto Reithmann-Lähne,
• Amy Wilhelm Felix,

Herr Advocat Dr. Roux,
• C. T. Schall,
• Wilhelm Schmidt,
• Hugo Welter,

was hiermit laut § 31 und 41 der revidirten Statuten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Leipzig, den 2. Juli 1872.

Der Ausschuss der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.
A. Hermann Wapler.

Spar- u. Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Geschäftslocal: Petersstraße Nr. 21, parterre.

Neue Mitglieder werden während der gewöhnlichen Geschäftsstunden aufgenommen.
Sparanlagen, jederzeit kündbar, werden mit 4 % verzinst.

Das Directorium.

F. Klement. H. Reuter.

Geschäfts-Übersicht

Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig pr. 1. Juli 1872.

Gefahrenklasse	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	J.	K.	L.	M.	N.	O.	P.	Q.	R.	S.	T.	U.	V.	W.	X.	Y.	Z.
Personen in	32,710	22,068	14,480	7,131	1,797	5,738	11,564	30,300																		
in 690 Etablissements	198	112	48	37	182	168	246																			

Gesamt-Verband: 125,788 Personen in 1679 Etablissements.

Allgemeine Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Der Vorstand:

Kleeberg. In Stellvertretung: E. Körner.

Die Generalagentur
der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft
befindet sich jetzt
Nicolaisstrasse 48, 2. Etage.

B. Tod.

Local-Veränderung.

Von heute ab befinden sich unsere Geschäfts-Localen
Markt Nr. 8 (Barthel's Hof),
1. Etage.

Leipzig, den 1. Juli 1872.

Franz Kind. August Kind.

Franz Kind,

Bank- und Wechsel-Geschäft,

empfiehlt sich zur Ausführung aller im Bankfach vor-
kommender Geschäfte unter Versicherung billigster Bedienung.

100 Briefbogen mit Namen etc. bedruckt von 20 Ngr.,
100 Couverts : : : : 10 :
an liefert

O. F. Thonerkauß, Kleine Windmühlengasse 7b.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann, 1000 Siegeloblaten
von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. geprägte von 1 Thlr. an.

Glenck & Hoffmann,
Bank- u. Wechselgeschäft,
Leipzig, Hainstraße 4,
halten sich zur billigen Ausführung aller in diese Branche gehörigen Aufträge bestens empfohlen.

Es ist eine unwiderlegbare Thatsache,
daß auf Hals- und Lungen-Leiden oder solche, die mit Bronchialerkrankungen, Catarrhen,
Husten, Heiserkeit, Atemnoth etc. zu kämpfen haben, der **R. B. Eggers'sche Honig-**
extract den heilsamsten Einfluß hat. Derselbe reinigt die Brust, öffnet den Leib und führt
die schlechten Säfte ab, er fördert ab schleimige Secrete und Unreinigkeiten, erzeugt Appetit
und verbessert das Blut. Der regelmäßige Gebrauch desselben bei bläuer Leib sowie und den
Kräften entsprechender Bewegung in frischer Luft ist daher auch **Hämorrhoiden**, Unterleibs-
und an Verstopfung Leidenden dringend anzurathen. Bei veralteten **Wirkeln** wirkt
der Extract **erwärmt** **genossen** oft **wunderbar**. Nur wolle sich das Publicum vor
schmeichelehaften Nachahmungen in Acht nehmen und sich merken, daß der viel berühmte
R. B. Eggers'sche Honigextract, kenne ich an eingetragener Firma, **Regel- und Ramens-**
zug von **R. B. Eggers** in **Dresden**, nur echt zu haben ist bei: **Gustav Guther,**
Universitätsstraße 1.

CARLSBADER Mühl-, Schloss- und Sprudel-Brunnen, Carlsbader Pastillen und Salze.

Carlsbad. Durch seine aussergewöhnlich heilsame Wirkung in einer Menge von
an der Reihe aller **medizinischen Mineralwasser.**
Besonders bei Krankheiten des **Magens, des Darms, der Leber, der Milz,**
der **Nieren, der Urin-Organe, der Prostata, der Zuckerkrankheit,**
bei **chronischen Krankheiten** der Gebärmutter und bei **Gicht** ist der
Gebrauch der **Carlsbader Wasser** besonders zu empfehlen.
Man nimmt das **Carlsbader Wasser** zu Haus auf dieselbe Weise, als am
Brunnen. Die gewöhnliche Dosis ist jeden Morgen eine Flasche, die man warm oder kalt
mit Zwischenräumen von 20 Minuten trinkt, wenn möglich unter einem Spaziergang in der
freien Natur, oder auch zu Haus, oder im Bett. Um die purgirende Wirkung des **Carls-**
bader Wassers zu verstärken, wird demselben ein Theelöffel **Sprudelsalz**
zugefügt.
Kalt gebraucht ist das **Mineralwasser** von **Carlsbad** mehr auflösend,
als warm.

Mineralmoor, Eisenmoorsalz und Lange zu Umschlagen und Bädern aus dem Mineralmoorwerke von Mattoni & Comp. in Franzensbad.

als Ersatzmittel für Eisen-Moorbäder und zu Vor- und Nachcuren für diese im Hause
hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen **chronischen Krankheits-**
zuständen, in welchen **Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung,**
Erschlaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende
Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen
auftreten.

Giesshübler Sauerbrunn

„König Otto's Quelle“ bei Carlsbad.
Reinstes alkalischer Sauerling.
Täglich frisch gefüllt zu beziehen durch die
Giesshübler Brunnenverwaltung
Mattoni & Knoll in Carlsbad.
Brochuren, Preiscurante etc. gratis.

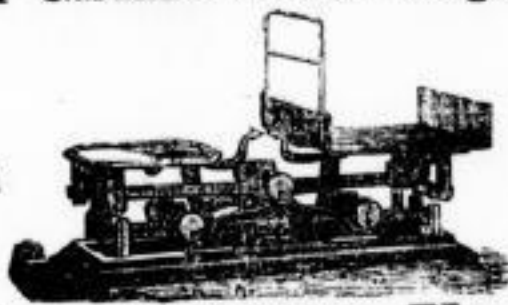


Geachte

Tafelwaagen

empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

die Fabrik von



F. W. Jentzsch,

Wiesenstrasse No. 12.

Die neuesten

H. Backhaus.



Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: **Stiz,**
Stoff, **Stroh** und **Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-,**
Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau etc.,
Sandhüte u. Cravatten, etc.

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Hierzu drei Beilagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Das neue Abkommen mit Frankreich wegen Abzahlung des Restes der Kriegsschuld an Deutschland wird überall mit Zustimmung begrüßt. Allerdings hat die deutsche Regierung in jeder Hinsicht und so weit irgend mit den Interessen Deutschlands verträglich, den Wünschen des Herrn Thiers Rechnung getragen. Sie hat in die Zahlung von halben Milliarden eingewilligt und zwar so, daß schon nach Zahlung der ersten 500 Mill. die Räumung eines der mittleren Departements erfolgen soll. Sie hat ferner eingewilligt, daß nach Zahlung der ersten Milliarden die Occupationen von 50,000 Mann auf 25,000 Mann herabgesetzt wird unter entsprechender Abminderung der von Frankreich zu zahlenden Unterhaltungskosten. Sie hat endlich auf die Forderung verzichtet, daß die beiden südlichen Departements (Ardenne und Bogen) trotz der bei Abzahlung der zweiten Milliarden zu leistenden finanziellen Garantien für die dritte Milliarden bis zur vollständigen Zahlung der letzten Milliarden besetzt bleiben sollen, allerdings unter der Bedingung, daß nicht nur Velfort nebst Gebiet, sondern auch Toul deutsche Besatzung behalten, bis der letzte Franc der Kriegsschuld eingezahlt ist, eventuell also bis Ende 1874. Bis dahin hat denn auch Frankreich auf die militärische Besetzung der geräumten Departements und auf die Anlager von Besatzungen in denselben verzichtet. Gleichzeitig behält sich Deutschland das Recht vor, falls die französische Regierung die Zahlungstermine nicht inne hält, die bereits geräumten Departements wieder zu besetzen. Der Thiers'schen Regierung gegenüber wird diese Stipulation schwerlich von praktischer Bedeutung werden, wohl aber könnte sie von Werth sein im Falle eines Regierungswechsels, welcher den Credit Frankreich erschütterte. Dasselbe gilt von der weiteren Vereinbarung, daß Frankreich das Recht hat, die im Betrage stipulierten Zahlungen zu antizipiren, vorbehaltlich der Verhandlung über die Zahlungsmodalitäten.

Ueber die erste Verhandlung des Reichstages beschloß das betreffende den Orden der Gesellschaft Jesu im Bundesrathe am 25. v. M. erklärt man jetzt folgenden Näheres. Bei der Abkündigung erklärte im Namen seiner Regierung der k. bayerische Staatsminister v. Pfirschnig, daß die Forderung bei ihrer Zustimmung zu dem Gesetz als selbstverständlich betrachte, daß die Zustimmung in Art. 4 § 1 der Reichsverfassung, wonach das Recht der Handhabung der Aufsicht Seitens des Reichs über die Heimath und Niederlassungsverhältnisse und dessen Gesetzgebungsbereich über diese Materie sich nicht auf Bayern erstreckt, von dem Gesetz unberührt bleiben, und daß bei Erlaffung der Vollzugsverordnungen zu demselben die entsprechende Beachtung finden werde. Der Bundesrath schloß sich dieser Ansicht an. Der k. sächsische Bevollmächtigte v. Könnert erklärte: Die k. sächsische Regierung hat bei der bekannten Bestimmung der sächsischen Verfassungs-Urkunde an und für sich kein unmittelbares Interesse an der vorliegenden Frage und auch keine Gelegenheit gehabt, die Wirksamkeit der Jesuiten im eignen Lande aus Erfahrung kennen zu lernen. Sie muß daher denjenigen ihrer Bundesgenossen, bei welchen das Recht der Vollstreckung, auch die Beantwortung der Frage überlassen, ob die von dem Reichstage beschlossene, über den ursprünglichen Entwurf der verhandelten Regierung hinausgehende Maßregel durch die thatsächlichen Verhältnisse geboten sei. Die sächsische Regierung werde sich der Majorität anschließen. Im Uebrigen erfolgte thatsächlich die Annahme des Reichstagesbeschlusses mit allen Stimmen gegen diejenige des Fürstenthums Reuß älterer Linie. Die Ueberlassung weiterer Vorschläge in Beziehung auf die Ausfuhrungsanordnungen zum Jesuitengesetz an den Justizauschuß erfolgte auf den Vorschlag des Präsidenten Delbrück.

Am Sonntag Vormittag fand in Berlin eine von Social-Demokraten berufene außerordentlich besuchte Volksversammlung statt, auf deren Tagesordnung auch die Besprechung des Jesuitengesetzes stand. Herr Dasele, der zum Vorsitzenden gewählt war, leitete die Debatte durch einen kurzen Vortrag ein, in welchem er das Gesetz als ein Ausnahmengesetz kennzeichnete, womit man nur den Versuch habe machen wollen, ob der Reichstag sich zu Ausnahmengesetzen hergeben werde, und da dies gelungen, würde demnach auch ein Verfolgungsdecret gegen die Social-Demokraten erfolgen. An der Debatte theilnahmen sich die Mitglieder der katholischen Gesellenvereine etc., die besonders die Wege aufzuweisen bemüht waren, welche ein gemeinsames Vorgehen zwischen den Social-Demokraten und den Katholiken ermöglichten. Da sie indessen angeblich nur moralische Mittel und eigene Selbstbesserung in Aussicht nahmen, um ihr Ziel zu erreichen, so gelang es ihnen nicht mit den Social-Demokraten eine Uebereinstimmung herbeizuführen. Die Social-Demokraten machten scheinbar einige den Katholiken mißliebige Aeußerungen, worüber diese großen Lärm erhoben, Rom leben ließen, während die Social-Demokraten die Arbeiterklasse fangen. Nachdem ein großer Theil der Katholiken auf dem bei den Social-Demokraten so beliebten Wege aus dem Local entfernt worden war, wurde eine das Jesuitengesetz verurteilende Resolution mit großer Majorität angenommen.

Aus Dortmund, 30. Juni, kommt folgende erfreuliche Nachricht: Die Arbeitsvertheilung der Bergleute im Dortmunder Revier hat heute durch den eigenen Entschluß der Arbeiter ihr Ende erreicht. Die Arbeiten werden morgen unter den bisherigen Bedingungen wieder aufgenommen, und so die letzten zu Beschwörenden Anlaß geben, werden solche durch Vereinbarung zwischen den Bergleuten und Grubenvorständen beseitigt werden. Die energische, aber jede Provocation vermeidende Haltung der Behörden ist auf diesen raschen und ruhigen Ausgang wohl nicht ohne Einfluß gewesen.

Der Nachricht, daß die bayerische Regierung bei dem Jesuitengesetz eine Ausnahme zu Gunsten ihrer Redemptoristen zu machen wünsche, wird von unterrichteter Seite widersprochen. Bayern ist mit der Aufhebung aus dieser zahlreicher Sorten von Jesuiten einverstanden, die unter König Ludwig I. gerade verboten werden sollten, als die kirchliche Demagogie diesen Fürsten zur Thronbesteigung zwang. Bayern wird für sich gewisse Ausnahmemaßregeln bei der Ausweisung beider Orden beanspruchen, aber nur bezüglich des Zeitpunktes und ähnlicher Modalitäten.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Süddeutschland geschrieben: Das Bildniß, welches Se. Majestät von Württemberg Ihrem Minister v. Wittenbach vereicht haben, nebst dem begleitenden Handschreiben macht fast ebensoviel von sich reden, als ihrer Zeit „die Kuh von Rastadt“. Dennoch glauben wir, daß die politische Bedeutung beider Vorgänge gleich gering zu taxiren ist. Ein ernstlicher Widerstand Württembergs gegen Wagnahmen und Reformen im Reich, welche im nationalen Interesse liegen, scheint uns nicht zu besorgen, und selbst der kleine Zwist, welcher zwischen der nationalen Partei und dem Ministerium gelegentlich der letzten Ergänzungswahlen zum Ausbruch kam und wovon noch einige Nachrichten aus den Reichstagsverhandlungen herübertrugen, kann an der Thatsache nichts ändern, daß es für das schwebende Königreich durchaus keine haltbare Politik außerhalb des Einverständnisses mit der Reichscentralgewalt und Reichscooperation, bleibt. Was die württembergische Dynastie nothwendig an das Reich fesseln muß, ist der Einfluß, den Rußland noch immer in den Stuttgarter Hofkreisen ausübt. Man wird im Königsstills noch nicht dem Rath, um nicht zu sagen die Drohung, vergessen haben, welche der russische Staatskanzler in entscheidender Stunde fallen ließ. Es lag darin keinerlei unwürdige Einmischung des Auslandes in die deutschen Dinge, denn der Rath ging nur dahin, zu Deutschland zu stehen, und die Drohung bestand in der Erklärung, daß man nicht zum zweiten Male den Schachengel von Württemberg spielen werde. Nimmt man dieses Verhältnis und die unbestrittene Thatsache in Rechnung, daß trotz aller Unbequemlichkeiten der vom Reich ausgehenden Neuerungen der Württemberger die entscheidenden Vortheile der Reichseinheit als kluger Geschäftsmann wohl zu schätzen weiß, so darf sich der nationale Politiker um so kleine Begebenheiten, wie die Bildnishaftung, keine Sorge machen. Der König wie der Minister werden die Kirche beim Dorf lassen müssen.

Der luxemburgische Eisenbahnvertrag ist gleich nach seinem Abschluß von beiden contrahirenden Parteien den Garantemächten des Londoner Vertrages von 1867 mitgetheilt worden. Damit ist diese Angelegenheit vollständig und in der zufriedenstellendsten Weise erledigt, unter Festhaltung der europäischen Neutralität des Vandesens den deutschen Interessen daselbst Rechnung getragen und der von 1866-70 sehr fühlbare französische Einfluß definitiv ausgeschlossen worden.

Der abgemessene Nationalrath hat (mit Umgehung seines bisherigen Vizepräsidenten Baurer, welcher Gegner der Verfassungsrevision ist) Friedrich aus Basel, welcher der Revisionspartei angehört, zum Präsidenten und Sand aus St. Gallen zum Vizepräsidenten gewählt. Der Ständerath ernannte den bisherigen Vizepräsidenten Koppeler aus Thurgau zum Präsidenten und Rojain aus Lausanne zum Vizepräsidenten.

Aus Rom läßt sich die „Correspondance de Genes“ mittheilen, daß die äußere Lage des römischen Stuhles sich von Tage zu Tage verschlimmert, sowohl in Rom, als in der ganzen Welt: „Die Haltung der Regierungen ist mehr und mehr ablehnend; aber die Katholiken scheitern sich um ihr Oberhaupt. Die Katholiken Italiens bleiben nicht hinter denen von Deutschland, Frankreich, Spanien, England, Belgien, Holland oder anderer Länder der Welt zurück.“

Die Ministerkrise, welche schon seit zwei Monaten in den Niederlanden andauert, ist endlich beseitigt worden. Der König hat Herrn de Bries, Mitglied des Staatsraths, mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt und hat denselben dem Monarchen folgende Ministerliste unterbreitet: de Bries, Conferenzpräsident und Justizminister; Geertsema, Mitglied des Staatsraths, Minister des Innern; Miranbolle, Colonialminister; General Weigel, Kriegsminister; Baron Gede de Gernynen, Minister des Auswärtigen; Broer, Marineminister; letztere beiden gehörten bereits dem vorigen Cabinet an. Für das Finanzdepartement ist noch keine Entscheidung

getroffen, genannt wird dafür, der „Independence“ zufolge, Herr van Boffe, der frühere Colloquialminister und ein Professor aus Groningen.

Der Bericht Amerikas auf die indirecten Entschädigungsansprüche gegenüber England dürfte für das gute Verhältnis zwischen den beiden Nationen ein sehr günstiges Zeugnis abgeben. Im amerikanischen Volk ist man von dieser „Nachgiebigkeit“ wenig erbaut und bezeichnet das bisherige Resultat der Genfer Verhandlungen als einen neuen Beweis von der dormaligen mangelhaften Leitung der auswärtigen Angelegenheiten des Landes. Für die Wiederwahl Grant's dürfte dieser Vorgang nicht gerade günstig sein.

Leipziger Hilfs-Verein für Angehörige einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

* Leipzig, 30. Juni. Der Central-Ausschuß des obengenannten Hilfs-Vereins, aus den Herren Prof. Dr. Jander, Rechtsanwalt Anschütz, Gustav Plaut, Dr. Senkel und Eugen Landgraf bestehend, hat in diesen Tagen seine wöchentlichen Arbeiten resümiert und einen Rechenschaftsbericht abgelegt, welcher ein stattliches Werk von zehn Druckseiten, manche Erinnerungen an die große rühmliche Gedächtnisperiode und das auf dem Felde der Noth Geleistete enthält. Leider können wir aus dem reichen statistischen Material des Berichtes nur das Wichtigste mittheilen und nur mit der Bitte, die Thätigkeit des Vereins in Bewegung zu setzen und zu organisiren; es galt 1. die Geldmittel zu beschaffen, 2. die Unterstützungsgesuche entgegen zu nehmen und zu prüfen, 3. die Unterstützungen auszuheben. Am 23. Juli wurde das Bureau des Vereins eröffnet und erfolgte gleichzeitig die erste Ablieferung mit 1041 Thlr. 21 Rgr. 1 Pf. und am 5. August konnte die erste regelmäßige Auszahlung durch die Pfleger geleistet werden. Zur Beschaffung der Mittel wurden bereits Sammelstellen eröffnet, theils Haus-Sammelstellen, theils öffentliche. Eine unter den Unterzeichnern des öffentlichen Aufrufes circulirende Liste ergab in wenig Tagen die Summe von 2355 Thlr., während die von 123 Männern in 63 Bezirken vollbrachte arbeitsame Arbeit der Haus-Sammelungen in den ersten Monaten ca. 15,000 Thaler, ausschließlich des unter den Mitgliedern gesammelten Betrages, ergab. Die 24 etablierten Sammelstellen hatten bereits bis Ende August 1870 über 10,000 Thlr. abgeliefert. Auch durch die Rathes-Stiftungsbuchhalterei gingen wiederholt bedeutende Beträge ein. Die lange Dauer des Krieges, so wie die damit verbundenen erhöhten Anforderungen an die Casse des Vereins bestimmten einen im Februar 1871 erlassenen erneuten Aufruf, der denn auch vom besten Erfolg gekrönt war. Im September desselben Jahres, als abermals die Mittel zu versiegen drohten, war es besonders die unermüdete Anregung des Interesses für die Zwecke des Vereins in den Spalten des Tageblattes, welche weitere Mittel verschaffte. Die Gelder wurden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt hinterlegt und von dieser ununterbrochen mit 5 Procent verzinst. Die Gesamtsumme des Vereines betrug sich auf 54,942 Thlr. 3 Rgr. 2 Pf. Während wird noch der großen Zahl von Arbeitslosen und Brodherren gedacht, welche den Familien ihrer zu Hause einberufenen Gehilfen, Arbeiter oder Bediensteten einen Theil des Lohnes fortzahlt oder sie sonst unterstützen haben, und ebenso die Wirksamkeit des Vereines zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen erwähnt. Zur Entgegennahme der Unterstützungsgesuche wurde auf der „Alten Waage“ ein Bureau eingerichtet, wofür die Angaben der sich Meldenden in einem Protokoll aufgenommen wurden. Zur Prüfung der Gesuche wurde die Stadt in zwanzig Pflanzbezirke getheilt, deren jeder ein Pfleger vorstand, welcher die erforderlichen Erkundigungen über die Bedürftigkeit der Wittfeller einzuschicken und dem entsprechend Vorschläge für den zu gewährenden wöchentlichen Betrag zu machen hatten. Der Normalbetrag, der Unterstützungen war am wöchentlich 1 Thlr. für die Frau, 10 Rgr. für jedes Kind festgesetzt, doch wurde in besonders dringenden Fällen auch über diesen Betrag hinaufgegangen. Die Pfleger hatten, außer der Auszahlung der Gelder, auch die fortlaufende Ueberwachung der Verhältnisse ihrer Pflegebefohlenen. Die Auszahlung der Unterstützungsgelder erfolgte jeden Freitag. Ebenso erhielt jeder Pfleger wöchentlich eine Anzahl der von 56 hiesigen Bädern im ersten Vierteljahre gespendeten Probomarken zur Vertheilung, und als diese wegfielen, wurden für den Winter Extra-Unterstützungen zu Feuerungsmaterial gewährt. Mitte November stellte der Verein seine Unterstützungsbedürftigkeit ein und gewährte den wöchentlichen hilfsbedürftigen Familien noch einen einmaligen auf die Dauer eines Vierteljahres berechneten Beitrag. Der Verein hat durch ununterbrochene Wochenzahlungen (69 Wochen) im Ganzen 668 Frauen mit 762 Kindern unterstützt. Die Summe der gezahlten außerordentlichen Unterstützungen beträgt 982 Thlr.

23 Rgr. 3 Pf., während die in 808 Wochen gezahlten Beihilfen zu den Reichthümern sich auf 4027 Thlr. 23 Rgr. belaufen. In 8 Fällen wurden den Zurückkehrenden zur Wiederaufnahme ihres Gewerbes durch Vermittelung des Vereines von der Darlehnskasse für Gewerbetreibende Darlehne gewährt.

Die Thätigkeit des Vereines beschränkte sich aber nicht lediglich auf Leipzig, sondern dehnte sich auch auf die sogen. Vorstadtdörfer aus, in welchen zwar gleichfalls Hilfsvereine ins Leben traten, deren ersprießliche Wirksamkeit indess nur durch die Unterstützung von anderer Seite eine nachhaltige sein konnte. Der Wochenbetrag der an die Dörfer gezahlten Zuschüsse war Anfangs September 1870 betrug auf 317 Thaler gestiegen; er erreichte sein Maximum mit 435 Thlr. am 7. October 1870, belief sich aber noch am 17. März 1871 auf 434 Thlr.

	Thlr.	Rgr.	Pf.
Vindau und Plagwitz	2441.	25.	—
Reudnitz	1919.	15.	—
Volkmarshausen	1558.	5.	—
Gohlis	1199.	2.	5.
Neureuth und Thonberg	990.	5.	—
Leipzig	921.	15.	—
Seitzberg	827.	—	—
Schönefeld	727.	5.	—
Klein-Zschauer	698.	17.	5.
Neuschönefeld	693.	15.	—
Connewitz	547.	15.	—
Wiederau	537.	17.	5.
Sellerhausen	373.	7.	5.
Leuben	259.	2.	5.
Neusellerhausen	218.	20.	—
Anger	215.	22.	5.
Reuth	178.	28.	5.
Groß-Zschauer	146.	5.	—
Gaußig	131.	7.	5.
Volkmarshausen, Straßenhäuser	115.	20.	—
Schleußig	111.	12.	5.
Wienitz	57.	22.	5.
Stütz	11.	—	—
Kau-hof	3.	—	—
26 Ortlichkeiten	14940.	16.	3.

Oben wurden von den verfügbaren Mitteln andern sächsischen Städten Unterstützungen in folgender Weise zu Theil: Chemnitz 1000 Thlr., Falkenstein 120 Thlr., Adorf 90 Thlr., Pausa 88 Thlr., Auerbach 80 Thlr., Elster 80 Thlr., Schönewitz 76 Thlr., Ehrenfriedersdorf 60 Thlr., Oberwiesenthal 60 Thlr., Radeburg 36 Thlr., Tauscha 20 Thlr., Plagwitz 16 Thlr., und Ernstthal 15 Thlr., zusammen 13 Städte mit 1741 Thlr.

Der Hauptabschluß ergibt nun folgenden Resultat: 54,942 Thlr. 3 Rgr. 2 Pf. Einnahme, 54,807 Thlr. Ausgabe und zwar 32,284 Thlr. 16 Rgr. 69 regelmäßige Wochenunterstützungen an die Pfleger, 982 Thlr. 23 Rgr. 3 Pf. einmalige Unterstützungen, 4027 Thlr. 23 Rgr. 1 Pf. Reichthümerbeihilfe, 14,940 Thlr. 16 Rgr. 3 Pf. Zuschüsse an die Vorstadtdörfer, 1741 Thlr. dergl. an andere sächsische Städte, 830 Thlr. 25 Rgr. 1 Pf. Barreutosen, so daß ein Barbestand von 134 Thlr. 19 Rgr. 5 Pf. verblieben, bezüglich dessen der Vorschlag der Ueberweisung an die Kaiser-Wilhelm-Stiftung gemacht wird. Endlich aber bespricht der Bericht noch die Arbeiten des Auskunfts-Bureaus für Bewanderte, dessen aufopfernde Thätigkeit unserer Wohnerschaft hinlänglich bekannt geworden ist.

Leipziger Credit-Bank.

Bilanz am 29. Juni 1872.

Debit.	Thlr.	Rgr.	Pf.
An Cassa-Conto	3041	14	9
= Darlehns-Conto A	93628	19	2
= " B	31373	18	—
= " C	159840	17	—
= Contocorrent-Conto A	183382	26	3
= " B	4136	26	7
= Wechsel-Conto B	1060	9	—
= " D	233633	2	3
= Actien-Conto	540	—	—
= Mobilien-Conto	597	5	—
= Unkosten-Conto	3292	1	9
= Rücklagen-Conto	1177	25	1
	715704	15	4

Credit.	Thlr.	Rgr.	Pf.
Per Mitglieder-Capital-Conto A	253574	5	7
= " B	8932	—	9
= Dividende-Conto	1754	27	9
= Depositionen-Conto	346618	22	—
= Creditoren-Conto	79000	—	—
= Reservesfonds-Conto	5855	21	4
= Gewinn- und Verlust-Conto	392	17	1
= Rinsen-Conto	19576	10	4
	715704	15	4

Verglichen mit dem 30. Juni 1871 sind auf den Darlehns-Conten, dem Contocorrent-Conto und dem Wechsel-Conto 142327 Thlr. 11 Rgr. 5 Pf. mehr ausgeliehen, wogegen aus dem Mitglieder-Capital um 32430 Thlr. 23 Rgr. 7 Pf., das Depositionen-Conto um 54,944 Thlr. 26 Rgr. 3 Pf. und das Creditoren-Conto um 6769 Thlr. gewachsen ist. — Das Unkosten-Conto hat sich um 590 Thlr. 16 Rgr., der Reservesfonds um 2647 Thlr. 28 Rgr. 1 Pf. und das Rinsen-Conto um 3022 Thlr. 28 Rgr. 1 Pf. erhöht.

Im Monat Juni sind 46 Mitglieder neu eingetreten, wogegen 8 verstorben sind, 9 ihren Austritt erklärten und 1 ausgeschlossen worden mußte.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Emission von Thlr. 4,250,000 4½% Prioritäts-Obligationen Littera H.
der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft**
in Stücken von Thlr. 1000, 200 und 100.

(*Allerhöchstes Privilegium vom 6. April 1872.*)

Negociirt durch die Bankfirmen

Bank für Handel und Industrie in **Darmstadt** und **Berlin**,
S. Bleichroeder in **Berlin**,
Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co. in **Breslau**,
Jacob Landau in **Breslau** und **Berlin**.

Nachdem die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft durch den Allerhöchst genehmigten zehnten Statut-Nachtrag die Concession zum Bau einer Eisenbahn von Breslau über Stettin nach Swinemünde, welche demnächst einen integrierenden Theil des Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Unternehmens bildet, erhalten hat, nimmt dieselbe zunächst die Herstellung der an die Liegnitz-Rothener Bahnstrecke sich anschliessenden Linien von **Breslau** nach **Raudten** (9½ Meilen) und von **Rothenburg** nach **Reppen** (7½ Meilen) in Angriff. Zu diesem Zwecke sowie zu Meliorationen, Vergrößerung des Betriebsmaterials etc. auf den im Betrieb stehenden Bahnstrecken von ca. 40 Meilen hat die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft — neben der Emission bereits fest begebener 4¼ Millionen Thaler neuer Stamm-Actien — durch Allerhöchstes Privilegium vom 6. April 1872 die Ausgabe von Thlr. 4,250,000 4½% Prioritäts-Obligationen Littera H in Stücken von Thlr. 1000, 200 und 100 erhalten.

Die Zinsen der Obligationen sind in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. October jeden Jahres in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M. und an anderen durch das Directorium zu bezeichnenden Stellen zahlbar.

Die Obligationen unterliegen der Amortisation, die mit dem Jahre 1880 beginnt und alljährlich den Betrag von ½ Proc. oder 21,250 Thlr. unter Zuschlag der durch die eingelösten Obligationen ersparten Zinsen umfasst. Der Generalversammlung der Eisenbahn-Gesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der Staatsregierung sowohl den Amortisationsfonds zu verstärken, als auch sämtliche Obligationen mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen.

Die unterzeichneten Bankfirmen haben diese 4½% Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft im Betrage von Thlr. 4,250,000 übernommen und legen dieselben hiermit zur öffentlichen Subscription auf, unter folgenden

Bedingungen:

1) Die Subscription findet während der üblichen Geschäftsstunden Statt

am 4. und 5. Juli 1872

bei der **Bank für Handel und Industrie** in **Berlin**,

bei Herrn **S. Bleichroeder** in **Berlin**,

bei Herrn **Jacob Landau** in **Berlin**,

bei der **Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.** in **Breslau**,

bei Herrn **Jacob Landau** in **Breslau**,

bei der **Bank für Handel und Industrie** in **Darmstadt**,

bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie** in **Frankfurt a. M.**,

bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft** in **Leipzig**

und wird am 5. Juli Abends 6 Uhr geschlossen.

2) Der Subscriptions-Preis ist auf 98½ Procent festgesetzt. Die abzunehmenden Stücke sind mit Zins-Coupons versehen, deren erster am 1. October 1872 fällig ist. Der Subscriber hat demnach ausser dem Subscriptionspreise die Stückzinsen vom 1. April 1872 an bis zum Tage der Abnahme zu vergüten.

3) Bei der Subscription muss eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrages in baar oder solchen börsengängigen Effecten hinterlegt werden, welche die betreffende Zeichenstelle für zulässig erachtet wird.

4) Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine möglichst gleichmässige Reduction ein, deren Resultat baldigst bekannt gemacht wird.

5) Die Abnahme der auf die Subscription entfallenden Stücke kann vom 10. Juli 1872 an gegen Zahlung des Preises geschehen. Der Subscriber ist jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke bis zum 15. Juli 1872

" " " " " 31. Juli 1872

" " " " " 15. August 1872

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 4000 Thlr. Nominal ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche spätestens am 15. Juli 1872 zu reguliren.

Berlin, Darmstadt, Breslau, 28. Juni 1872.

Bank für Handel und Industrie in **Darmstadt** und **Berlin**. **S. Bleichroeder** in **Berlin**.
Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co. in **Breslau**. **Jacob Landau** in **Breslau** u. **Berlin**.

In der Obsequenz zeigen sich jedes Mal mehr als in jeder andern Zeit Diarrhöen, Leibschmerzen, ja selbst sogar Ruhranfälle, die sämtlich durch den Genuss von Obst größtentheils erzeugt werden. In diesen Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und geklärt auf ärztliche Zeugnisse meinen rühmlichst bekannten

Haffmann'schen Magenbittern

als das sicherste und beste Hausmittel Jedermann empfehlen.
Herrn Johann Gottlieb Haffmann, Vager des Haffmann'schen Magenbittern in Originalflaschen halten bereit:
Herrn Louis Kipisch, Grimma'scher Steinweg, 3. S. Kipisch, Petersstraße,
Herrn G. Behrend, Halle'sche Gasse,
Herrn Friedr. Bernsd, Lauchaer Straße,
Herrn H. Ehrich, Thomaskirche,
Herrn Bruno Eichenfel, Windmühlenstraße,
Herrn Otto Eckardt, Schützenstraße,
Herrn Robert Gensel, Georgenstraße,
Herrn Gustav Guther, Universitätsstraße,
Herrn Gust. Herrmann, Dr. Fleischergasse,
Herrn Julius Gubner, Gerberstraße,
Herrn Hermann Kühn, Dorotheenstraße,
Herrn L. S. Kiste, Köpckestraße,
Herrn J. F. Kugler, Zimmerstraße,
Herrn Otto Kugler, Nicolaistraße,
Herrn C. S. Michael, Moritzstraße,
Herrn Otto Pflugbeil, Ransbäcker Steinweg,
Herrn Niquet & Co., Klosterstraße,
Herrn Ernst Werner, Grimma'sche Straße,
Herrn Bernb. Weidling, Gerberstraße,
Herrn Gustav Zehner, Dr. Windmühlenstraße,
Herrn Hermann Zenger in Rudolfs,
Herrn Carl Königsbörger in Plagwitz,
Herrn J. L. Wiedebögel in Lindenau.

Herrn Dr. Romershausen's Augen-
senzenz in Originalflaschen à 20 π u. 1 π .
Depot: Engelapothek, Markt 12.

Verdaulichkeit (Pepsin)

von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, von
angenehmem Bittergeschmack und besonders dadurch
wirksam, daß durch diese Essenz der Pepsingehalt
des Magens erhöht wird; ferner Bitter-
essenz, ist sie reichlich in sämtlichen
Apotheken von Leipzig und dessen Um-
gebung.

Gegen das Ausfallen der Haare, so-
wie gegen Schuppen und sonstige Hautkrankheiten,
gibt es kein wirksames Mittel als das von Adolf
Heinrich (Hohmann's Hof) angefertigte,
von den Herren Medicinalrath Dr. Johannes
Waller und Dr. Hof in Berlin, sowie von dem
Stadtarzt Dr. Erosen in Hamburg für vorzüglich
anerkannt, von fast allen Herren Ärzten für
Haarleidende empfohlen und von vielen hundert
Personen mit glücklichem Erfolg angewandt und
mit belobigenden Anerkennungen ausgezeichnete
China-Wasser, Preis per Flasche 15 π .
und 1 Ltr.

Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder
und Fabrikant Adolf Heinrich in Hohmann's Hof,
jedoch schenken nur mit seinem Namen versehenen
Flaschen vor Täuschung.
Kleinerer Verkauf in Hohmann's Hof beim
Erfinder und bei Herrn Balduin Seina,
Colosse, Königsplatz Nr. 5.

Eduard Ockernahl,

Hainstraße, Hotel de Pologne,
empfiehlt in welcher Auswahl zu den billigsten
Preisen sein Lager von Reifekoffern für Damen
und Herren, Reifetaschen, Touristen-
taschen, Geldbörser, Portemonnaies, etc.
Alle Art Reparatur schnell und billig.
Leih-Anstalt für Reise-Artikel.

Torten-Teller- und

Bouquetpapiere,
Bouquetstiele und
Blumentopfhüllen

in grosser Auswahl offeriren
Graul & Pöhl,
Papier- und Contorutenhandlung,
Nicolaistraße 42.

Bade- und Reise-Artikel.

Reifetaschen, Geldbörser,
Touristentaschen zum Umbängen,
Geldbörser, Trinkflaschen,
Recessaires, Waschröcke,
Portemonnaies, Cigarren-Etui,
Brieftaschen, Kofferbänder,
englische Spazierstöcke,
Taschenbroschen, Kämme etc. etc.,
in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Wih. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Das Neueste in
en gros **Cravatten** en détail
Markt 10, Kaufhalle, F. Froberg
im Hofe. Gewölbe No. 8.

Schweizer Nähfaden,

schwarz, weiß und coloriert, ausgezeichnet zur
Maschine, so auch zum Handgebrauch,
empfiehlt billigt
Rud. Roth, Magazingasse 7, L.

Mähmaschinen

selbstablegend und für Handablage, sowie
Pferderechen
können bei baldiger Bestellung noch rechtzeitig zur Ernte geliefert werden.
Heinrich Lanz in Mannheim.



Geachtete Tafel-Waagen

von vorzüglichster Arbeit
verkauft zu unterstehenden Preisen unter Garantie
Hugo Friedrich, Lange Str. 43 b.

Tafel-Waagen von	3	5	10	15	20	25 Kilo
per Stück	6 1/4	7 1/4	8 1/4	10	12	14 1/2 Thlr.
Wieder-Verkäufern Rabatt.						

Wegen Local-Veränderung

verkaufe ich die größte Auswahl
Meubles, Spiegel, Polsterwaaren
zu äußerst billigen Preisen unter Garantie.

H. Paul Böhr's Meubles-Magazin,
Markt Nr. 2 neben Koch's Hof.

Moselwein zu Bowlen,

echten Bordeaux-Rothwein pr. Dutzend v. 3 π 12 π an excl.,
echte Pfälzer und Rheinweine à Dutzend von 3 π an excl.,
Malaga pr. Dtd. 8 u. 11 π excl., à Flasche 22 1/2 π u. 1 π incl.,
Portwein pr. Dtd. 8 u. 12 π , à Fl. 22 1/2 π u. 1 1/2 π incl.,
Madeira pr. Dtd. 11 u. 14 π excl., à Flasche 1 π u. 1 1/2 π incl.,
Sherry pr. Dtd. 6, 7 u. 9 π , à Flasche 17 1/2 π , 20 u. 25 π incl.,
1. Tokayer-Essenz pr. Dtd. 11 π excl., à Flasche 1 π incl.,
Muscat Lüneol à Flasche 7 1/2 u. 12 1/2 π excl.,
Champagner à Fl. v. 25 π bis 2 1/2 π empfehle!
G. Gramm, Ritterstr. 4, Wein- und Frühstückstube.

F. A. Kell, Schützenstraße Nr. 20,

empfiehlt geprüften Hausfrauen als etwas Neues und Delicats
Eau moussée proleuse de Paradis,
Houssairende Weinlimonade
à Fl. 5 π excl. St.
Depot Dr. Struve'scher Mineralwasser (große Auswahl), Essenzen und Liqueure.
Soda-Wasser-Trinkhalle geöffnet früh 7—10 Uhr Abends.

Erste Pilsener Action-Brauerei.

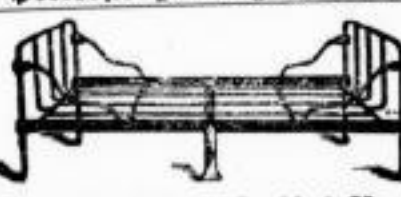
Auf das zum Ausstoße gekommene Sommerlagerbier, welches wegen seiner reinen,
angenehmen Hopfenbittere, seines kohlen-sauren Schalles und seiner goldgelben
Farbe als ganz vorzügliches, gesundes und erfrischendes Getränk anerkannt ist, erbitet
sich Aufträge der für Leipzig und Umgegend bestellte Vertreter
Paul Schwerdtfeger, Leipzig, Halle'sche Straße 6.

Die größte Auswahl fertiger
Böyle, Boden, Chiquons, sowie
aller Haarbeit zu billigen
Preisen bei
Adolf Heinrich, Hohmann's Hof.

Warme Tuch-Gaushuhe mit den be-
liebten Gummi-Sohlen, desgl. Pantoffeln und
Kinderschuhe in versch. Façons und Größen, gut
und geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt den Herren
Wiederverkäufern. Bestellungen auf solche werden
schnell und pünktlich ausgeführt von
Carl Belgig, Schuhmachermstr. in Eilenburg,
Marktstraße Nr. 3.

Tischlerwerkzeuge,

eigenes Fabrikat,
empfiehlt in großer Auswahl
Julius Tauber,
Petersstraße 24, großer Meiser.



Eiserne Klappbettstellen,
eigenes Fabrikat, solid gearbeitet, empfiehlt mit
und ohne Spiralfeder-matratzen billigt
Bernhard Grünler, Schützenstr. 1.

Tafelwaagen

geacht, in solider Arbeit empfiehlt zu Fabrik-
preisen
Bernhard Grünler,
Eisen- und Kurzwaaren-Handlung,
1. Schützenstraße 1.

25 St. alte Becon-Cigarren (amerikan.
Tabak) für 5 π verkauft, um schnell da-
mit zu räumen, C. F. Zelig, Markt 19.

Wichtig für Kleinhändler.
Zu verkaufen ein Kof. H. Doppelkummel;
auch wird derselbe nach Plur abgegeben.
Nicolaistraße 6, II.

Schweizer u. Thüringer Butter, nicht
frisch, emst blt zu soliden Preisen
Ernst Burchardt, Rühn. Str. 54.

Gummi- Treibriemen, Selbststoeler

zu billigen Fabrikpreisen bei
Guldo Bethmann, Petersstr. 37.

Avis.

Den geehrten Hausfrauen, die einen angeneh-
men Hausfrank schätzen, zur ergebenen Nachricht,
daß die Brauerei Rodau den Verkauf von
jungem Weißbier

mit Übertragen hat, und nächste Mittwoch den
3. Juli von früh 8 Uhr ab in meinem Bierver-
lagsgeschäft Neumarkt Nr. 3, 2. Hof stattfindet.
Der Vorrat wird mit 18 π verkauft, flaschenweise
Proben sind stets zu haben. Bestellungen auf
größere Posten werden pünktlich ausgeführt.
A. J. Engelmann.



Hüll-Depots befinden sich bei den Herren:
Einf., Rheinischer Garten, Köhlis; Café
Kunze, Curia; Thiene's Restauration
(Dürrfeld), Plagwitz; Kiesel, Koffeegarten zum
Sächsischen Haus, Connewitz; W. Weiße,
Schützenstraße; Deide (vorm. Riebling), Strum
Steinweg; F. S. Cunnwald, Frankfurter
Straße; Pflugbeil, Ransbäcker Steinweg;
Sute Quelle.

Gutes Landbrod, volles Gewicht, à Pfund
1 π erhält täglich frisch Anstalt Frankf.,
Bäckereiwaren-Verkauf Neumarkt Nr. 9.

Kuol. Fett, Fleisch und sch. Alpen-
butter à Kanne 21 1/2 π billigt bei
G. Hindgraeve, Brühl 77, Dall Gg. 1.
Saure Gurken, schön im Geschmack, habe
noch ein kleines Vöthchen abzugeben.
Fr. Ohme, Rühnberger Straße 37.

Saure Gurken,
hart, salant und schmackhaft, à Scho 14 Kgr.
empfiehlt **M. L. Neifert, Brühl 77, Dall Gg. 1.**

Saure Gurken

in Dörsten und schodweise, wohlschmeckend und
hart, verkaufe, um damit zu räumen, ungemein
billig; seine Pfeffergurken in Äthern billig.
Wilhelm Voigt, Nicolaistra. 18, Hof links
Seringe im Scho und einzeln billigt bei
Fr. Ohme, Rühnberger Straße 37.

Fr. Steinbott,
- Tarbutt,
- Neuzungen,
- Schellfisch,
neue Inländer Herlage, fetten ger.
Aal empfing und empfiehlt billigt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Nauigassen No. 2.

Verkäufe.
4 Stüd Baupläge in Neudorfmarkt
sind unter angenehmen Bedingungen zu ver-
kaufen. Zu erfragen bei Hrn. Plessing daselbst,
Kaiser-Straße Nr. 5 a

Ein großer Bauplag,

Marientorstadt,
(6000 Quadrat-Fuß), zu einer Fabrikanlage
passend, ist zu verkaufen. Näheres bei
Hrn. Dr. Meißner, Dresden Straße 30.

Ein großer Bauplag,

Marientorstadt,
(6000 Quadrat-Fuß), zu einer Fabrikanlage
passend, ist zu verkaufen. Näheres bei
Hrn. Dr. Meißner, Dresden Straße 30.

Billa-Verkauf.
Eine reichend gelegene, für zwei Familien ein-
gerichtete Billa ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Dieselbe ist noch im Ausbau be-
griffen und könnte demnach jeder Wunsch des
Käufers Berücksichtigung finden. Interessenten be-
lieben ihre Adressen unter P. S. II 5, in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus- und Gartengrundstück in
Plagwitz in freundl. Lage, an 2 Straßenfronten
gelegen, über 3300 \square Ellen umfassend, auch sof.
zu beziehen, ist zu einem stillen Preis u. unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei
Herrn Adv. Portius daselbst, Friedrichstr. 6, 1.

Zu verkaufen
ist das in guter Lage gelegene Haus Große
Fleischergasse Nr. 18 für den festen Preis von
17,000 π .
Näheres Lange Straße Nr. 13 beim Besitzer.

Zu verkaufen ein Hausgrundstück, sowie ca.
10,000 \square Ellen daran stößendes Areal, Garten
zur Anlage einer Fabrik unweit der Danubius-
und Werderbahn-Station. Näheres beim Be-
sitzer Brüderstraße 13, 1. Etage.

Ein an der Promenade gelegenes nobles
Haus ist zu verkaufen. Adressen unter B. H. II 99.
beordert die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf!

Ein großes Haus mit 8 Logis, in Lindenau ge-
legen, soll mit geringer Anzahl Familienverköm-
halber bald verl. werden. Ein Verkö. an der Haupt-
straße daselbst gel., mit großem Garten, soll mit
1000—1500 π Anzahl. verkauft werden. Alles
Näheres durch den Dilemann J. G. Blüthner
in Lindenau, Längener Straße Nr. 69.

Haus mit hübschem Garten in Lindenau billig
weist nach J. Glöckner das. Längener Str. 15.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof in einer lebhaften Gasse-
stadt und in besser Lage der Stadt, welcher sich
eines regen Verkehrs erfreut, soll wegen Kran-
kheit des Besitzers für 10,000 Thaler mit
geringer Anzahlung verkauft werden.
Offerten sub J. G. 928 beordert die
Annoncen-Expedition von Haas-
enstein & Vogler in Magdeburg.

Restaurants, Gasthöfe, 1 Haus und 1 3000
 \square Ellen gr. Bauplag (Curia'scher Platz), sind
unter den günstigsten Bedingungen sofort zu ver-
kaufen v. Werner & Lindner, Ritterstr. 2, 1.

Zu verkaufen Fabrikten, Döner, Häuser zu
8—50,000 π d. Carl Riebling, Sternstr. 18 a.

Kalkbrennerei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe und best eingerichtete
Kalkbrennerei, in einer industriellen Stadt an der
Eisenbahn und in der Nähe vieler Industri-
anlagen, ist unterhalb halber Preiswerth zu ver-
kaufen, und sollen die noch vorhandenen nicht
unbedeutenden Rückstände mit übergeben werden.
Näheres in der Annoncen-Expedition
von Rudolf Mosse (B. Simon's Buch-
handlung) in Magdeburg unter Briefe
W. H. No. 30.

Zu verkaufen
ist ein stotter Koproduktions-Geschäft. Zu erfragen
Karlshofstraße Nr. 21. G. Schumann.

Vorricht!

Eine Lohnforderung an die Gebr. Schmiel, In-
haber der früheren Firma Koch & Co., Maschinen-
bauanstalt hier, Lange Str. 26/27, will ich, da
dieselbe auf gutlichem Wege nicht zu erlangen
ist, unter ganz annehmbaren Bedingungen ver-
kaufen.
C. Rudolph, An der Riese 2

Billig zu verkaufen 1 Bauplag und 1
eleganter Kof. Plag. Bismarckstraße 22, III L.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Juni 1872.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

„Zu den bedeutendsten Kunstschätzen, welche unser Museum besitzt, gehören“, so schreibt der Rath, „unzweifelhaft die Preller'schen Cartons. In ihrer jetzigen Aufstellung gehen jedoch dieselben unzweifelhaft der Zerstörung entgegen, denn theils sind sie der vernichtenden Wirkung des Staubes ausgesetzt und theils in brutaler Weise von freihänder Hand empfindlich beschädigt worden, ohne daß es möglich gewesen ist, trotz sorgfältigster Beaufsichtigung den oder die Thäter zur Verantwortung zu ziehen. Leider weisen auch andere Bilder die Spuren solcher Rohheit nach. Diese Wahrnehmungen machten schon seit längerer Zeit die Preller'schen Cartons zum Gegenstand ernstlicher Erwägung. Daß dieselben vor dem Verderben gesichert werden müssen, darüber war man allseitig einig und ebenso, daß diese Sicherung nur durch eine Verglasung derselben zu erzielen sei; allein die dadurch erwachsenden hohen Kosten boten bisher immer noch den Grund zur Verzögerung dar. Denn abgesehen davon, daß die Verglasung der Bilder nur mit großen Schwierigkeiten ausgeführt werden kann, weil ohnedies die Wirkung derselben für die Beschauer sehr, ja in unzulässiger Weise, beeinträchtigt werden würde, so bedingt die Verglasung auch einen neuen Holzbau für die Aufstellung und Umräumung, und selbstverständlich dürfte es sein, daß dieser Holzbau in künstlerischer Weise hergestellt werden muß, wenn er dem Orte seiner Bestimmung angemessen sein soll. Nachdem nun aber in neuester Zeit der Kunstverein auch noch die Sockelbilder zu den Odysser-Landschaften, welche den in Weimar ausgeführten Wandgemälden entsprechend den Cyclus vervollständigen, für das Museum erworben hat, wodurch denselben wiederum eine überaus reichhaltige Bereicherung zu Theil wird, kann die neue Aufstellung der Cartons nicht länger verzögert werden, weil die Aufstellung der Sockelbilder den jetzigen Holzbau nicht mehr als brauchbar erkennen läßt. Die Verzögerung der Aufnahme der Sockelbilder in das Museum würde aber nicht zu rechtfertigen sein. Das Directorium des Kunstvereins hat daher die erforderlichen Vorarbeiten zur Veränderung der Aufstellung der Cartons sammt Sockelbildern machen lassen, und wenn dasselbe hierbei von dem Grundgesetz geleitet worden ist, daß die Rücksicht auf den Kunstschatz auch in der äußeren Umgebung der Preller'schen Meisterwerke beachtet werden müssen, so hat es damit nur seine Aufgabe, das Museum als eine Stätte wahrer Kunst zu pflegen, zu erhalten und zu erweitern. Freilich betragen die erforderlichen Kosten, wenn der Holzbau in Eichenholz und geschmiedet ausgeführt werden soll, nicht weniger als die hohe Summe von 2627 Thlr. 16 Ngr., und es trat daher die Frage an und heran, ob es gerechtfertigt sei, daß die Stadtkasse diesen hohen Aufwand allein bestreite, oder ob es nicht vielmehr angezeigt sei, daß dieser nur das Nothwendige angestrichen, die künstlerische Ausschmückung aber aus anderen Mitteln bestritten werde. Die von der letzteren Ansicht ausgehenden Verhandlungen mit dem Directorium des Kunstvereins haben denn auch zu einem nicht nur entsprechenden, sondern sogar günstigen Resultate geführt, indem dasselbe es acceptirt hat, die Ausführung auftragsweise zu übernehmen, wenn ihm aus der Stadtkasse ein Beitrag von 1500 Thlr. dazu gewährt werde, denn mit dieser Summe würde, wenn man von aller Kunstschmückerei absehen wollte, der einfache Bau in Eichenholz sammt Verglasung nicht hergestellt werden können.“

Wir haben daher die Ausführung dieser Einrichtung in Eichenholz genehmigt und beschlossen, damit das Directorium des Kunstvereins zu beauftragen, denselben auch aus der Stadtkasse dazu einen Beitrag von 1500 Thlr. zu gewähren. Hierzu erbitten wir uns die Zustimmung der Herrn Stadtverordneten und ersuchen Sie um baldigste Erklärung.“

Das Gutachten des Finanzausschusses über diese Vorlage muß leider bestätigen, daß mehrere Bilder unseres Museums in der empfindlichsten Weise beschädigt worden sind. Ein Vandalismus, der sich der näheren öffentlichen Beprehung entziele. Die betreffenden Vorgänge hätten verhütet werden können, wenn die Aufsicht im Museum eine bessere wäre. Herr Referent habe die Wahrnehmung selbst gemacht, daß das Aufsichtspersonal seine Functionen sehr mangelhaft ausübe. Der Ausschuss könne dem Collegium nur vorschlagen, der Vorlage zuzustimmen; das Opfer von 1500 Thlr., welches antheilig aus der Stadtkasse gemährt werden solle, stehe nicht entfernt in einem Verhältniß zu dem hohen Werth der Kunstschätze, die man schützen müsse. Uebrigens würde durch die Einrichtung der betr. Bilder nach der vorgelegten Zeichnung dem Museum eine neue Zierde gegeben werden.

Herr Director Kummer spricht den Wunsch aus, daß die Vorlage Genehmigung finden möge; er möchte bei dieser Gelegenheit aber auch den Wunsch an den Rath gerichtet sehen, auf eine zweckentsprechende Aufstellung auch der übrigen Bilder einzuräumen. Er beantrage dies. Man habe nämlich gewisse Bilder, die früher im glücklichen Halbbaukel gehangen, mehr an das Licht

gebracht, woran vielleicht namentlich von Frauen Anstoß genommen werde.

Herr Dr. Kühn äußert sich gegen diesen Antrag, namentlich möchte er das vom Herrn Antragsteller angeführte Motiv nicht weiter besprochen hören. Ein reines Gemüth fühle sich durch Anschauen von Kunstwerken nie verletzt. Wer diese Bilder nicht sehen wolle, möge dem Museum fern bleiben.

Herr Gerhold erwidert in der Motivierung dieses Antrags die Voransetzung, daß in unserem Museum unsittliche Bilder aufgestellt seien. Hiergegen mißt er unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Herrn Vorredners entschiedenen Widerspruch einlegen.

Herr Cavall erklärt, daß jetzt öfters wegen Raummanget ein Umräumen der Bilder im Museum vorgenommen werde.

Herr Director Kummer verteidigt nochmals seinen Antrag.

Herr Fleischhauer kann trotz in neuester Zeit bekannt gewordener sonstiger empfindlicher Rohheiten nicht zugeben, daß das Publicum hier schlechter sei als anderswo, und führt ebenfalls die Vorkommnisse auf eine mangelhafte Aufsicht zurück. Die Zahl der dazu Angelegten sei völlig ausreichend, und da sich leicht ein solcher Vandalismus an anderen Bildern wiederholen könne, so beantrage er, den Rath zu einem strengeren Vorgehen gegen die betreffenden Beamten aufzufordern. Durch die bewusste Verglasung würden die Zeichnungen viel von ihrer Wirkung einbüßen; da es aber leider ein anderes Schutzmittel nicht gebe, könne er nur die Annahme der Rathsvorlage empfehlen.

Herr Dr. Kummer zieht mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag zurück, da er hoffe, daß schon die öffentliche Beprehung der betheiligten Angelegenheit eine Besserung herbeiführen werde.

Nachdem sich Herr Brockhaus und Herr Bar gegen die Fassung des Fleischhauer'schen Antrags ausgesprochen, beantragt Dr. Dr. Gensel eine Formulirung desselben dahin, den Rath zu ersuchen, für eine strengere Controle der angestellten Aufsichtsbearbeiter Sorge zu tragen zu wollen.

Herr Fleischhauer präcisirt nunmehr seinen Antrag wie folgt: „den Rath zu ersuchen, er möge darauf halten, daß die angestellten Aufsichtsbearbeiter im Museum mehr als jetzt ihre Schuligkeit thun.“

Der Antrag des Herrn Dr. Gensel wird mit 29 Stimmen abgelehnt, hingegen der des Herrn Fleischhauer gegen 2 Stimmen angenommen.

Im vorigen Jahre hatte Herr Stadtverordneter Krause die Errichtung eines würdigen Denkmals für die im Kriege gefallenen Söhne unserer Stadt auf diesem Friedhofe angeregt, und war der Finanzausschuss mit Vergütung dieser Angelegenheit beauftragt worden.

Nach dem heute hierüber durch Herrn Köhner vorgebrachten Bericht hat der Finanzausschuss, da inzwischen schon die Auszeichnung der Gräber der auf dem neuen Friedhofe beerdigten deutschen Krieger beschlossen worden ist, weiter gehen und dem Collegium empfehlen zu müssen geglaubt, ein größeres Denkmal nicht allein für die Söhne unserer Stadt, sondern ein allgemeines, würdiges, großartiges Siegesdenkmal auf einem unserer freien Plätze zu errichten, ein Denkmal von nationalem Charakter, an dem sich gleichzeitig ein Andenken an die gefallenen Söhne Leipzigs würde andringen lassen. Die Plätze und Straßen unserer Stadt entbehren der monumentalen Zierden und könne hier eine solche geschaffen werden, indem man ein großartiges, künstlerisch geformtes Monument zur Erinnerung an den jüngsten glorreichen Sieg Deutschlands auf einem unserer freien Plätze aufstelle. Die Ausführung würde freilich große Opfer erfordern, die der Stadtkasse nur zum geringeren Theile angestrichen werden könnten, indem lassen sich von der Opferwilligkeit der hiesigen Einwohnerschaft, die, wenn es gälte, ein solches Werk zu schaffen nie säume, mit Bestimmtheit die möglichste Förderung eines solchen Unternehmens erwarten, namentlich wenn man die Ausführung der Idee einem gewissen Comité, welches sädtlich und populär, in die Hand legen und deshalb außer Mitglieder des Rathes und des Stadtverordnetencollegiums noch andere Personen, die Sinn und Opferwilligkeit für solche Unternehmungen haben, mit heranziehen wollte. Der Ausschuss beantragt, den Rath zu ersuchen, die Initiative zu ergreifen und durch Bildung eines Comités unter Beteiligung von Stadtverordneten und Privatpersonen die Idee zur Verwirklichung zu bringen, ein dem Zweck würdiges Denkmal nationalen Charakters auf einem unserer Plätze zu errichten.

Herr Cavall wist darauf hin, daß im Jahre 1863 bereits in der Nähe der Stadt der Grundstein zu einem nationalen Denkmal gelegt worden, dessen Ausführung man noch schuldig sei. Es liege sich die vorliegende Idee gleichzeitig mit Errichtung jenes Denkmals ausführen, man solle ein Denkmal zur Erinnerung an die Befreiung in den Jahren 1813 und 1814 und 1870 und 1871 errichten.

Herr Krause führt aus, was ihn veranlaßt seinen Antrag zu stellen. Bei einem Besuch des Friedhofes habe er eine Mutter in den Gräberreihen nach der Ruhestätte ihres dem Kriege zum Opfer gefallenen Sohnes, die sie mit einem Kranz zu schmücken gedachte, vorgebildet finden sehen.

Deshalb hätte er gewünscht, daß das Denkmal auf dem Friedhofe errichtet werden möchte. Da indes die Ausführung der Soldatengräber bereits beschlossen, so schlage er sich heute auch dem Antrag des Ausschusses an, weiter solle man aber nicht gehen.

Herr Bar kann sich mit dem Vorschlage des Herrn Cavall auch nicht einverstanden erklären; die Situation sei hier eine andere. Jenes Denkmal, zu welchem der Grundstein bereits gelegt, solle vom deutschen Volke gesetzt werden und würde sich deshalb auch nicht die hier angeregte Idee damit vereinigen lassen.

Der Herr Referent kann der Idee des Herrn Cavall eine Berücksichtigung nicht absprechen. Ein gleicher Gedanke sei im Collegium schon kurz nach den entscheidenden Siegen des letzten Feldzuges besprochen worden, doch wenn man dort, wo der Grundstein bereits gelegt, wie angeregt, ein Invalidenhause errichten wolle, so liege die Ausführung in weiter Ferne. Eine weitere Berücksichtigung des von Herrn Cavall gemachten Vorschlags würde die Ausführung des hier beschlossenen Denkmals nur gefährden.

Herr Regel wünscht Errichtung des Denkmals nicht auf dem Friedhofe, sondern auf einem unserer Plätze, in großartigem Maßstab, wie es der Ausschuss vorschlägt. Diese Idee habe nach einer kürzlich im Tageblatt erfolgten Beprehung beim größten Theil der Bürgerschaft Anklang gefunden. Es werde die Beibehaltung der Einwohnerschaft nicht fehlen, wenn man ein würdiges Denkmal errichte und gleichzeitig unserer Stadt einen Schmuck schaffen wolle.

Herr Bar bekämpft nochmals den Vorschlag des Herrn Cavall; die Idee, das Denkmal von 1813 in der früher beschlossenen Weise zu errichten, halte er für verfehlt.

Hierauf wird der Ausschussantrag einstimmig zum Beschluß erhoben.

Weiter referirt Herr Köhner über Prüfung folgender Gehilfenkrankencassen: Kammacherkrankencasse pro 1871, Selbstgehrkrankencasse pro 1871, Zimmergehilfen-Versicherungscasse pro 1871, Bäckerbindergesellschaft pro 1871 und Korbmachergesellschaft pro 1871. Sämmtliche Rechnungen sind für richtig befunden worden und wird vom Finanzausschuss Justification beantragt, diese auch vom Collegium einstimmig ausgesprochen.

Hierauf macht der Vorsitzende des Stiftungsausschusses, Herr Prof. Dr. Barnde, Mittheilung über die vom Rathe angezeigte Gründung der „Nicolaitenstiftung“. Die Stiftung selbst verdankt Inhalt der Stiftungsurkunde ihren Ursprung der Einweisung des neuen Nicolaischulgebäudes, bei deren Gelegenheit eine Anzahl in Leipzig und dessen Nähe wohnhafter ehemaliger Schüler dieses Gymnasiums in dem Gesühle herzlicher Liebe und Dankbarkeit gegen diese Pflanzstätte ihrer wissenschaftlichen Bildung sich entschlossen, eine Sammlung von Beiträgen zu dem Zwecke zu veranstalten, um einen Fonds zu erlangen, aus welchem man unter der oben bezeichneten Ueberschrift eine Stiftung zu begründen und dessen Zinsen man zu Unterstützung und Behebung des Fiebers ausgezeichneter Schüler der Nicolaischule zu bestimmen gedachte. Der deshalb an die früheren Schulgenossen erlassene öffentliche Aufruf fand nicht nur bei diesen, sondern überdies insofern erfreulichen Anklang, als demnach auch Vater ehemaliger Schüler und sonstige Freunde des Nicolaisgymnasiums eine Sammlung veranstalteten. Die erkannte Ueber-einstimmung der Beweggründe und Zwecke führte zu einer Verschmelzung der beiderseitigen Be- strebungen, in deren Folge ein Capital von 1800 Thlr. zu obiger Stiftung zusammengebracht und unter die Aufsicht und Verwaltung der Stadt Leipzig gestellt wurde.

Einstimmig beschließt das Collegium es bei dieser Mittheilung demenden zu lassen.

Nunmehr referirt Herr Prof. Dr. Barnde für den Stiftungsausschuss über folgende Rathsvorlage: „Das Directorium der Wandler'schen Stiftung hat nach den Rechnungen für gedachte Stiftung 10 Thlr. (früher 8 Thlr.) als Honorar für den Rechnungsführer und 5 Thlr. Weihnachtsgeldern für den Hausmann vorausgibt. Bei Gelegenheit der letzten Rechnungsprüfung hat der Rath für die Zukunft die Befreiung dieser Ausgaben verlangt, da dieselben nicht völlig stiftungsgemäß seien.

Das Directorium hat hierauf die erwähnten Posten zu rechtfertigen versucht und den Wunsch ausgesprochen, daß es auch ferner dabei bewenden möge. Der Rath könne den Gründen des Directoriums Beachtung nicht verlagen, die Mitglieder desselben unterzögen sich den Geschäften mit solcher Uneigennützigkeit, ja sie brähten zum Theil so beträchtliche pecuniäre Opfer, daß es nicht billig erscheine, ihnen auch noch die Befreiung der Buchhaltung zuzumuthen.

Was das Geschenk an den Hausmann betrifft, so handle es sich nicht um Einführung einer solchen Gabe, sondern um Beibehaltung eines von Anfang an geübten Brauches. Einen solchen abzuschaffen und damit Jemandem etwas zu entziehen, der darauf zu rechnen mehr oder weniger befaßt sei, dürfte hart sein. Bei der geringfügigen Summe und da dieselben der Stiftung nicht entgegenlaufen, hat der Rath beschlossen, bei den

Erklärungen des Directoriums sich zu beruhigen und auf Einziehung der betreffenden Ausgaben nicht weiter zu bestehen.

Der Ausschuss schlägt vor, sich der Auffassung des Rathes anzuschließen.

Herr Dr. Panitz bemerkt, daß die Erinnerungen gegen die Rechnung vom früheren Schulaus-schuss gezogen worden seien, nachdem man sich aus der Stiftungsurkunde überzeuge, daß derartige Ausgaben nicht statthaft. Er könne daher auch heute seine Zustimmung zum Ausschussvorschlag nicht geben.

Herr Referent meint, daß nach den Auseinandersetzungen, welche der Rath in der Aufsicht gegeben, gegen das Materielle sich nicht einwenden lassen werde. Verweigere man das Honorar für den Rechnungsführer aus der Stiftung, so müsse man die Mittel für die Bezahlung der Buchführung auf andere Weise schaffen.

Bei der hiernach erfolgten Abstimmung wird der Ausschussantrag gegen eine Stimme zum Beschluß erhoben.

Hierauf referirt Herr Professor Barnde über die Prüfung folgender Stiftungs-Rechnungen: 1) das Vogel'sche Legat, 2) Winkler-Pöppig'sche Stiftung, 3) Heine'sches Stipendium, 4) Wagners'sche Stiftung für das Rosenthal, 5) Apel'sche Stiftung, 6) Hennig'sches Legat, 7) Frege'sche Stiftung für Diensthofen, 8) Ramsdahl'sche Stiftung für die Thomasschule, 9) dieselbe für die Nicolaischule, 10) Jäger'sche Stiftung für einen Nicolaischüler, 11) Jäger'sche Stiftung für eine Advocatenwitwe, 12) Seeburg'sche Taubenfütterung, 13) Wendelschöns-Bartholdy-Stiftung für Wittwen der Dreckermitglieder, 14) dieselbe für Conservatorien, sämmtlich pro 1871, 15) die Friedensstiftung pro 1871, 16) und 17) die Großmann'sche Kirchenbau-Stiftung pro 1870 und 1871, 18) die Blau'sche Stiftung pro 1871, 19) und 20) Arbeitshaus für Freiwillige pro 1869 und 1870, 21) und 22) Waisenhaus pro 1869 und 1870, 23) Schumann'sches Legat pro 1870 und 24) Beder'sche Stiftung pro 1870, und spricht das Collegium Justification dieser Rechnungen aus, tritt auch dem Vorschlag bei, bezüglich der Lautmann'schen Stiftungsberechnung die Erinnerung an den Rath zu bringen, daß das Legat noch keine Verwendung gefunden.

Zur Einführung der Gasbeleuchtung in der höheren Mädchenschule (für Directorialzimmer, Treppenhause, physikalischen Lehrzimmer u.) hatte das Collegium im vorigen Jahre 150 Thlr. bewilligt, einen Betrag, der sich bei der Ausführung um 6 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. zu niedrig erwies. Der Rath sucht um Nachverwilligung dieser Ueberschreitung nach und wiederholt hierbei die Forderung der vom Collegium früher abgelehnten 377 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. zur Einführung der Gasbeleuchtung in allen Classen- und Lehrzimmern der gedachten Schule, indem er das Verlangen des Collegiums, den Lehrplan so umzuändern, daß im Interesse der Schülerinnen alle Unterrichtsstunden auch im Winter bei natürlicher Beleuchtung abgehalten werden können, als unausführbar bezeichnet.

Der Schulausschuss (Referent Herr Dr. Panitz) schlägt vor, nicht nur den ersterwähnten Nach-aufwand von 6 Thlr. 25 Ngr. 5 Pf. nachträglich zu bewilligen, sondern auch zur Einführung der Gasbeleuchtung in die Classen- und Lehrzimmer Genehmigung zu ertheilen, weil er sich davon überzeugt habe, daß die früher gewünschte entsprechende Abänderung des Lehrplanes, um die Entlastung der Stunden durchweg bei Tageslicht zu ermöglichen, unausführbar sei, und zwar hier umso weniger, als das Licht in den Classenzimmern dieser Schule durch das benachbarte hohe schwarze Dach der Thomasschule sehr beeinträchtigt werde. Bei der Bewilligung der hier erforderlichen 377 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf. möge aber das Collegium die Erwartung aussprechen, daß die Einrichtung in möglichst zweckentsprechender Weise hergestellt werde.

Herr Fleischhauer fragt, ob ein specieller Anschlag und namentlich ein Plan für die Gas-einrichtung beigegeben, so daß eine Prüfung in technischer Hinsicht habe stattfinden können; dies wäre nach den gemachten Erfahrungen erforderlich.

Herr Referent erklärt, daß die früheren An-schläge in den Acten vorhanden und von ihm ein Vergleich derselben mit den Ausgaben für die Gas-einrichtung in der höheren Knabenschule an-gestellt worden sei, wobei sich ergeben, daß jene billiger als diese. Uebrigens dränge die Zeit, da die Ausführung während der Sommerferien vor-genommen werden müsse, und möge man des-halb von der Forderung besonderer Zeichnung absehen.

Herr Krause hält die Vorlage einer solchen Zeichnung und specieller Prüfung der Anschläge für erforderlich, da man gewöhnt sei, daß die Anschläge von der Gasanstalt in der Regel um 1/3 zu hoch angefertigt würden.

Herr Fleischhauer sieht in dem vom Herrn Referenten betonten Dringlichkeit keinen Grund, von einer Nachregel, die sich als nöthig erwies, abzusehen. Er möchte wenigstens in dem Recommen-nat an den Rath auf den Mangel einer solchen Zeichnung aufmerksam gemacht und den Wunsch ausgedrückt wissen, daß künftig bei den vorliegenden Situationsplänen beigegeben werden.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten finden die Ausschussanträge einstimmige Annahme.

ch.
 abtheilung
 ein
 ungen
 oeffentlicher
 Reuigkei
 Kndolf
 Leipzig
 schlichter,
 actanten,
 schäften
 schigung.
 ihren eine
 Bewerber
 er Beu-
 er Erze-
 er. 29.
 igen An-
 er Uhr-
 ungen
 Müller,
 nma'schr
 iefter
 hman'sche
 gligerei.
 s part.
 in der
 stein. 9.
 erbeit
 strage.
 bauernbe
 s part.
 auf Bau-
 sänge.
 in der
 eret von
 tigen.
 Nr. 3.
 bauernbe
 nfler.
 abet St-
 e findet
 Brühl 35.
 a.
 len kann,
 Detail.
 26/27.
 ede,
 den aus-
 gutem
 rel von
 ollberg
 ten
 de St-
 orsch.
 elarbeiter,
 usche's
 ebühren
 stigung.
 Kühn,
 wird Ge-
 sof. dau-
 r. B. L.
 Opfer-
 tr. 18.
 n finden
 Mhrens.
 it
 celli das
 er auch in
 Beschäft
 flüge, sind
 tistr. 28.
 tonstraße,
 Sohn.
 gesucht.
 angekauft.
 er Wert-
 ande ist
 rüß 361.

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle auf ganz gute Damenarbeit bei hohem Lohn u. dauernder Arbeit Querstraße Nr. 3.

Für ein hiesiges Tuch-Groß-Geschäft wird ein mit tüchtigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als

Lehrling

sofort gesucht und werden selbstgeschriebene Bewerbungsbriefe unter L. G. H. 250 in der Filiale d. Blattes Dainstraße 21 eintreten.

Ein Lehrling wird für ein hiesiges Eisen- und Kurzwaarengeschäft ein gross und ein detail unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter R. A. H. 24. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ordentliche Burschen finden als Steinbruderlehrlinge in meiner Office Aufnahme. Oscar Fürstner, Grimm, Steinweg 61.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch. Ein gestitteter Knabe, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden in der Bäckerei Hofsstraße 3 in Lindenau.

Ein Bäckerlehrling wird gesucht in Gohlis in der Bäckerei von F. C. C. Hauptstr. gegenüber der Apotheke.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sich melden bei Hermann Heide, Bäder, Liebertwolkow.

Zwei ordentliche kräftige Burschen werden unter günstigen Bedingungen als Putzmacher-Lehrlinge gesucht in der Putzfabrik von Hermann & Brehm, Peterssteinweg Nr. 50.

Steinbruderlehrlinge S. Arnold, Köpferstr. 14.

Off. Stellen: 13 Oberl., 12 Reft.-Kelln., 14 Kellnerburschen, 1 cauf. Buchh., 2 Kutscher, 1 Bäderlehrling, 1 Bädler, 3 Licht. Hausknechte, 12 Burschen, 8 Knaben durch Werner & Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 14 Kellner u. Kellnerb. (Hotel u. Reft.), 1 Commis (Recherch.), 1 Confortboten, 2 j. Wartfch., 14 Bursch., 3 Kutscher, 1 Friedr. u. Gr. Fleischer, 3, I.

Gesucht 2 Oberl. (Friedr. u. Reft.), 7 Kellner, 2 Hausknechte, 1 Diener, 1 Kutscher, 1 j. Wartfch., 1 Kolln., 5 Kellnerb., 2 Lauf., 1 Hausbursche, 6 Knaben durch A. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Gesucht wird sofort ein Kellner od. Kellnerbursche Emil Härtel, Dainstraße 5.

Gesucht sofort ein junger gewandter Kellner auf Rechnung ausw. d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Gesucht werden sofort zwei Kellner in Bad Grimm, Straße 37. Zu erst. beim Hausm.

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 2 Kolln., 1 Hausb., 2 Lauf. d. W. Klingebell, Königspl. 17.

Als Aufseher

für ein größeres Werk wird ein tüchtiger Mann gesucht. Auskunft ert. Schützenstr. 8, 3 Tr. I.

Ein gewandter, solider Colporteur findet lohnenden Verdienst bei Konneburg. G. Schöntag, vorm. C. Hofmeister'sche Buchhandl.

Ein Wartbursche, womöglich aus der Papierbranche, wird gesucht Nicolaistraße Nr. 42, 1 Treppe.

Als Hausmann u. Kutscher zu 1 Pferd wird ein fleiß. u. versch. nicht zu junger Mann, wenn möglich Maurer oder Zimmermann, mit 100 M. Caution gesucht. Reflect. wollen ihre Adr. unter „Hausmann“ in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Erdarbeiter im Accord

finden Beschäftigung Maschinen-Ziegelei in Leipzig.

Ein kräftiger solider Arbeiter, welcher bereits im Kohlengeschäft thätig war, wird gegen hohen Lohn gesucht. Anm. im Comptoir, Kl. Fankenburg.

Einige kräftige Arbeiter

können sofort bei gutem Lohn stets andauernde Arbeit erhalten in der Sackfabrik zu Seilerhausen.

Arbeiter,

insbesondere solche, welchen an regelmäßiger, auch im Winter andauernder Beschäftigung gelegen ist, wollen sich melden in der Sackfabrik Sobels-Entscheid.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeitermann Reichstraße 51 im Wartezimmer.

Ein tüchtiger Arbeiter wird für dauernde Arbeit gesucht An der Wasserfront Nr. 5.

Ein kräftiger Bursche findet Arbeit bei Meier & Co., Eiserstraße Nr. 43.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 J. als Kellner Querstraße, Stadt Magdeburg.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 17 Jahren. F. B. Ritter, Weinbühl, Gr. Fleischer, 17.

Einen kräftigen Arbeitsburschen

sucht sofort Fr. Meyer, Theaterplatz 4, I. Et.

Gesucht wird sogleich ein christlicher, ordentl. Bursche von 16-17 Jahren, welcher womöglich in einer Restaurat. war. Nürnberger Str. 25b.

Ein Hausbursche von 16-18 Jahren wird sofort gesucht im Weigen Falken in Wöden.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche, welcher mit Pferden umzugehen weiß, Ritterstraße 40, Vierdepot, 8-12 Uhr.

1 Bursche, sehr u. richtig schreibend, gesucht. Offertbriefe L. 2 Exp. d. Leipz. Nachrichten abg.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 16 Jahren ins Wochenlohn. Zu erfragen Querstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Ein ordentlicher Bursche wird für jetzt oder später ins Wochenlohn gesucht Petersstraße Nr. 24 im großen Ritter bei Samuel Ritter.

Ein junger Bursche wird gesucht beim Bildhauer Gust. Steger, Frankfurter Straße 33.

Ein Kellnerbursche erhält gute Stelle in ein Gasth. Zuerst. Reim. Gart. 3. D. IV. Kelle.

Gesucht wird zum 15. Juli ein gewandter Kellnerbursche mit guten Zeugnissen. Ernst Schulte, Klostergasse Nr. 3.

Einem Laufburschen und Mädchen zum Falzen sucht Wilhelm Sturm, Windmühlengasse Nr. 1.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht bei W. Meidt, Antonstraße 14 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein kräftiger Laufbursche von 17-18 Jahren ins Wochenlohn Leibnizstraße Nr. 24, parterre links.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche Alexanderstraße Nr. 27, bei Thomas.

Ein gewandter **Laufbursche** kann sich melden bei Julius Landsberg, Petersstr. 7.

Ein Laufbursche findet Beschäftigung bei S. Zeverloh, Brühl Nr. 35.

Ein christlicher Laufbursche wird sofort gesucht. Wochenlohn 1 1/2 M. Mit Zeugnissen vorzulegen Markt Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche im Alter von 14-16 J. ins Wochenlohn. Mit Buch zu melden Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 15.

Ein anspruchloses, gebildetes Mädchen, Deutsche, Französin oder Engländerin wird zu 2 Kindern, 2 und 3 Jahre alt, sogleich als möglich gesucht. Vorläufig 60-70 M. Gehalt. Briefliche Mitteilungen durch die Agentur der Annoncen-Expedition von Haasensteins & Vogler in Gießen sub X. R. 333.

Für ein Confectiongeschäft in einer preussischen Provinzialstadt von 10000 Einwohnern wird unter günstigen Bedingungen eine Directrice gesucht, welche im Anfertigen feiner Damen- und Kindergarderobe vollständig erfahren ist. Gefällige Adressen beliebe man unter E. H. 100 an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ich suche für mein Puggeschäft eine Directrice unter den günstigsten Bedingungen. Tüchtige Modistinnen, die über ihre Leistungen gute Zeugnisse beibringen können und die möglichst schon einer solchen Stellung vorgefanden haben, wollen sich unter Beifügung der Photographie melden bei

H. L. Trummel in Erfurt.

Zum sofortigen Antritt oder 1. Aug. suche ich für mein Posamentir-, Band- und Weißwaarengeschäft eine tüchtige gewandte Verkäuferin und faden nur solche Berücksichtigung. Helmar Meyer, Bernburg.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein hiesiges Band- und Modewaarengeschäft wird ein junges Mädchen, welches in diesen Artikeln nicht unbewandert und von hiesiger guter Familie ist, zum baldigen Antritt gesucht. Briefe mit Angabe über etwa bis jetzt gehabte Stellungen wird Herr Otto Klemm, Universitätsstraße, unter J. No. 2. entgegennehmen.

Verkäuferin-Gesuch. Eine junge Dame findet in einem hies. Weiß- und Modewaarengeschäft gute Stellung als Verkäuferin. Wünschenswerth ist, daß dieselbe bereits als solche jung und die Branche kennt. Anmeldungen bittet man Salomonstraße 15 parterre gelangen zu lassen.

Gesucht Verkauf. Hotel-Stubenm., selbstst. Köchinnen. Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c.

Tüchtige Maschinenarbeiterinnen und Schneiderinnen suchen Schulz & Wödenburg.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Puggeschäft selbstständig arbeiten und den Verkauf mit versehen kann, findet angenehme und dauernde Stellung. Ad. durch Marie Müller, Rossmarkt, Börsengebäude.

Gesucht werden accurate Schneiderinnen, welche schon längere Zeit auf Tälchen gearbeitet haben Reichstraße 32, 4. Etage.

Zum sofortigen Antritt werden junge Mädchen gesucht, welche das Schneider- u. Maschinenmädchen gründlich erlernen wollen. Sobels, Eisenbahnstraße Nr. 8, I. Et. rechts.

Mädchen,

welche im Mätschenmachen geübt sind oder solche, die es erlernen wollen, finden dauernde Beschäftigung bei M. Grundmann, vorm. Salt, Auerbachs Hof.

Mädchen, welche Knabenanzüge machen, können sich melden Al. Windmühlengasse 11, I. r.

Junge anständige Mädchen, die das Blumenmachen lernen wollen, werden abg. Markt 6, II.

Sehr geübte Langweitzerinnen gesucht Oststraße Nr. 30, 3 Tr. Rad. Moser.

Gesucht wird eine tüchtige Arbeiterin für eine Nähmaschine Lange Straße 41, part. li. 18.

Gesucht wird eine auf Weiler-Wilson und Oberhemden g. geübte Näherin Reumarkt 13, D. II.

Ganz geübte Weisnäherinnen für Hand- und Maschinenarbeit, auch wird für Handarbeit eine Lernende angenommen Lange Str. 17, I. r.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung bei festem Verdienst v. 10-15 M. den Tag Weststraße Nr. 50, parterre links.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, kann Beschäftigung erhalten Vestingstraße 6, 4 Tr.

Eine Maschinennäherin zum Weisnähen wird sogleich gesucht Hotel Dampfe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näharbeit Zimmerstraße Nr. 6, parterre links.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht H. Sauer, Querstraße Nr. 28.

Mädchen u. Falzen u. Heft. u. Solche, die es lernen wollen, find. Arbeit Ritterstr. 44, im Hofe II.

Zum Falzen und Heften sucht einige Mädchen D. Höfte, Goldmarck Hof.

Mädchen zum Falzen und Heften sucht M. Göhre, Querstraße Nr. 3.

Junge Mädchen zu leichter Handarbeit sucht sofort Oscar Fürstner, Grimm'scher Steinweg Nr. 61.

Gesucht werden junge Mädchen zu leichter Arbeit und eine Blumenarbeiterin Albertstraße 14 im Hofe 3 Treppen.

Gesucht werden junge anst. Mädchen zu einer angenehmen leichten Beschäftigung Vestingstraße Nr. 12, 4 Tr. linker Aufgang.

Bach Berlin wird eine perf. Köchin gesucht. Lohn 50 M. Zu melden Eiserstraße 1, I. Tr.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine tüchtige Restaurations-Köchin für eine Bayerische Wirtschaft. Adressen mit Angaben ihres bisherigen Wirkungsgebietes niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter H. B. H. 4.

Gesucht 2 Def.-Wirtfch., 2 Kochmamsells, 10 Köchin., (Priv. u. Reft.), 2 Büffelmamsells, 1 Verkäuferin (Materialm.), 2 Stubenmädchen, durch A. Hoff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht 1 Def.-Wirtfch., 1 perf. Köchin, 1 Jüngem., 4 Kellnerin, 3 Dienstm. Waggings, 11, I.

Ein nicht zu junges, braves u. thätiges Mädchen, das mit der Wirtfchaft vollkommen vertraut, mit größeren Kindern umzugehen versteht, sonst aber besonders empfindlich wird, findet sehr guten Dienst Dainstraße Nr. 30, III.

Gesucht wird ein gebildetes, in weibl. Handarbeiten geschicktes Mädchen als Bönne und zur Unterstützung der Hausfrau. Bewerberinnen erfahren das Nähere Jacobstraße 1, 1 Treppe.

Gesucht zum 1. August ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, und ein Hausmädchen, welches perfect nähen und plätten kann. Nur mit guten Zeugnissen Verschiedene mögen sich melden Eiserstraße Nr. 35 parterre links.

Ein Mädchen in reiferen Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren und sich den übrigen häuslichen Arbeiten gern unterzieht, findet bei gutem Lohn sofort oder pr. 15. Juli Stellung. Mit Buch zu melden Zeiger Straße Nr. 18, I.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimm'scher Steinweg 58 im Klempnergewölbe.

Gesucht wird zum 15. Juli ein ehliches, arbeitsames Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21, I. Et.

Gesucht wird zum 15. Juli od. 1. Aug. ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Gasse 5, I. Treppe.

Gesucht zum 15. Juli oder 1. August ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Nur mit g. Zeugn. längerer Dienstzeit zu melden Querstr. 6, II.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 15. d. gesucht Querstraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum 15. Juli ein nicht zu jung. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 3, 1 Treppe. Hennig.

Gesucht wird zum 15. Juli ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch Leibnizstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Gesucht (außerh. Bahnhof) sofort oder 15. Juli ein alt. anst. Mädchen für Küche und etwas häusl. Arbeit Schützenstr. 7, Neubau, Hof links II.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Vestingstraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen im Alter von 15-16 Jahren. Berliner Straße 1, 4. Etage.

Gesucht werden 1 Mädchen f. Küche 15. d. und 1 Kindermädchen sofort in der Gastwirthschaft Querstraße, Stadt Magdeburg.

Ein junges Mädchen kann sof. bei einer alten Dame Dienst erhalten Hofe Str. Nr. 7, I. Et.

Gesucht wird zum 15. Juli ein williges, reinliches Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße 22, im Gewölbe.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, auch etwas nähen und stricken kann, wird bis 15. Juli in Dienst gesucht. Zu erfragen Burgstraße, Durchgang, im Einf. geschäft.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welches gut waschen, plätten u. auch kochen kann Sophienstr. Nr. 7, part.

Gesucht wird ein fleißiges mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Schuhmachergesellen bei Frau Kellner im Schuhwaarengeschäft.

Ein im Kochen nicht ganz unerfahrenes Mädchen wird zum sofortigen Antritt oder 15. Juli d. J. gesucht Reutrichhof 33 parterre.

Ein Dienstmädchen wird gesucht Hofe Straße Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen für Küche. Näheres Unterstadtstraße 10 in der Restauration.

Gesucht wird per 15. Juli ein zuverl., fleiß. Mädchen Reumarkt 19, im Hintergebäude 3. Et.

Gesucht wird ein streng solides junges Mädchen für ein Paar einzelne Leute per 15. Juli Reutrichhof 26, 2. Etage.

Ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen wird zum sof. Antritt gesucht Waldstr. Nr. 4 part.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Aug. ein junges ordnungsliebendes Mädchen, welches etwas nähen kann Brühl 88, I. Etage.

Gesucht wird zum 15. Juli ein Mädchen von 18 bis 20 Jahren. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 41 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein anständiges Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht, gesucht Ritterstraße 46, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein an fleiß u. Ordnung gewöhntes Dienstmädchen für häusliche Arbeit Dainstraße Nr. 17, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sogleich oder den 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Mädchen zu häusl. Arbeit Thalstr. 13, IV.

Zum sofortigen Antritt wird ein einfaches gewilliges Mädchen gesucht. Raumbörschen 17 part.

Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Sophienstraße 40, 3 Treppen.

Zwei Mädchen für Küche und Kinder werden bei gutem Lohn sofort gesucht Ede des Rant'schen Bierstübens und der Grenzstraße, parterre.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Querstraße Nr. 21, 3 Tr.

Ein sauberes freundl. Mädchen von 16-17 Jahren wird bei guter Behandlung für häusliche Arbeit u. einen dreijähr. Knaben zum 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Sophienstraße Nr. 21, 3. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen f. Kinder u. häusl. Arb. wird d. 15. d. M. gef. Thomaskg. 11, 4 Tr.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 15. Juli oder 1. August gesucht. Zu melden Grimm'scher Steinweg Nr. 47, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Juli ein an Ordnung gewöhntes und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 30 bei Sonntag.

Sof. od. 15. Juli werden bei gutem Lohn ein zuverlässiges, ordentl. Kindermädchen und ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten gesucht. Näheres zu erfragen Reutrichhof Nr. 24, 2. Etage.

Ein gutes Mädchen wird gesucht, welches Liebe zu Kindern hat Turnerstraße Nr. 3, 1 Tr. links.

Ein junges Mädchen zum Rindausfahren nachmittag wird gesucht Georgenstraße 7 part.

Eine Aufwärterin zur Hausarbeit wird bei sofortigem Antritt für den ganzen Tag gesucht Schuhmachergesellen Nr. 7, I. Tr.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung der Kinder Hospitalstraße 36, Hof I.

Stellgesuche.

Ein junger Mann, der längere Jahre in der Getreidebranche an Kleinern und größeren (See-) Plätzen Norddeutschlands conditionirt hat, sucht pr. 1. October Stellung in irgend einer größeren Stadt des Reiches. Off. Offerten sub G. B. H. 84. befordert die Annoncen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein junger Mann, gew. Materialist, mit der dopp. Buchführung vertraut, zuletzt auf Comptoir einer Eisenhütte und Handlung beschäftigt, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen sofort Stellung. Gef. Offerten sub B. R. H. 10 poste restante Leipzig.

Ein junger Mann mit trefflicher Schul- und Universitätsbildung und guter Handschrift, des Englischen mächtig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung, am liebsten in einer Buchhandlung oder bei einer Zeitung. Antritt kann sofort oder später geschehen. Adr. erbittet man unter No. 14. in der Expedition dieses Blattes.

Für 1. August sucht ein mit allen Comptoirarbeiten vertrauter junger Mann, welcher gegenw. in einem Fabrikgeschäft thätig ist, gestützt auf gute Referenzen, anderweitig Stellung auf Comptoir oder Lager. Gef. Adr. sub P. N. H. 10. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Mann, welcher bisher eine höhere Schule besuchte, hinreichende Sprachkenntnisse und Kenntnisse der Buchführung besitzt, sucht auf dem Comptoir eines größeren kaufmännischen oder Fabrikgeschäftes in Leipzig oder nächster Umgebung oder auch auf einem Rittergut Stellung. Gef. Adressen sub N. O. 530 an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, einzureichen.

Anstellungs-Gesuch.

Ein Kaufmann, bisher Theilhaber eines größeren sässigen Establishments, und vormals ein Chef de Bureau tätig, sucht wegen Familienverhältnisse eine feine Renntreffe und seiner merkwürdigen Ausbildung entsprechende Anstellung. Der Suchende würde vorzugsweise gern auf ein Placement bei einem Bank-, Credit- oder Versicherungsinstitute respectiven, wo er bei Verwertung seiner ausgebildeten Kenntnisse und seiner vielseitigen und bedeutenden Lebens- und Geschäftserfahrungen eine nützliche und erfolgreiche Thätigkeit entwickeln könnte. Derselbe würde indess auch geneigt sein, zumal er über ein Vermögen von ca. 10 Tausend Thalern sofort verfügen kann, auf eine Vertheilung bei einem Insurance und gut eingeführten Geschäft, wenn möglich der Manufacturwaaren- oder einer verwandten Branche einzugehen. — Gef. Offerten, jedoch nur solche, welche jede Dankschuldung ausschließen, beliebe man mit C. G. S. 521. bezeichnen, an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig gelangen zu lassen.

Ein junger Kaufmann, welcher in der englischen und französischen Correspondenz bewandert ist und auch Kenntnisse in der italienischen und holländischen Sprache besitzt, sucht seine gegenwärtige Stellung mit einer andern zu vertauschen. Gef. Offerten beliebe man unter T. B. H. 4. bei der Expedition dieses Blattes einzuweisen.

Ein best. empfohlenen Commis, 30 J. alt, mit der Garn-, Posamenten- und Kurzwaarenbranche vollkommen vertraut und mehrere Jahre dafür gereist, sucht zu sofortigem Antritt einen Lager- oder Reiseposten. Gef. Off. M. O. H. 22. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Reisender,

welcher seit mehreren Jahren für ein bedeutendes Fabrikgeschäft ganz Deutschland, die Schweiz und die angrenzenden Länder mit gutem Erfolg bereist hat, wünscht auf sogleich oder später anderweitig Stellung zu finden und stehen ihm die besten Referenzen zur Seite. Gef. Offerten werden erbeten in der Exped. d. Bl. unter L. S. H. 100.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, welcher zwei Jahre auf einem feinsten Comptoir thätig ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen seines Chefs, Stelle als Copist, Comptoirbedienter oder dergl. auf einem Portier- oder Versicherungs-Comptoir u. dgl. bittet gefällige Adressen unter Chiffre „300“ in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21 portiere niederzulegen.

Ein unverheiratheter Mann, 30 Jahre alt, Cavalier-Untersoffizier, im Schreiben und Rechnen vollständig bewandert, sucht per 1. Aug. oder früher eine feine Thätigkeit entsprechende Stellung als Buchhalter, Expedient, Aufseher u. dgl. in Leipzig, Umgebung oder Ausland. Gef. Adressen bittet man unter der Chiffre B. H. 1. in der Expedition d. Bl. bis 6. d. W. niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch

in einem Bank-Geschäft!

Für einen jungen Mann, welcher die Secunda einer Realschule absolviert hat und seit 1 1/2 Jahren in einem kaufmännischen Geschäft thätig war, wird mit 1 1/2 bis 2 jähriger Lehrzeit eine Lehrlingsstelle in einem Leipziger Bankgeschäft gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre H. Q. 913 nimmt die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler in Magdeburg entgegen.

Ein tüchtiger Kaufmann (gut empf.) sucht baldigste Stelle durch H. Hoff, Ritterstraße 46, II.

Ein gewandter junger Mann, 24 Jahre alt, wünscht sofort Stellung als Comptoir- oder Hausbedienter. Zu erst. Schloßgasse Nr. 5, bei Herrn Engelhardt.

Ein tücht. j. Mann, welcher 8 Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht als Reitknecht oder Reitführer Stellung. Zu erst. Ritterstr. 46, II.

Ein junger militärfreier Mann mit Buchführung und Correspondenz vertraut, sucht Stelle. Beste Referenzen stehen zu Gebote. Gefällige Offerten unter G. H. 50. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Gesellschaften, Vereine u. s. w. erbetet sich ein tüchtiger Mann, fleißiger Bürger, dem ein guter Ruf mit einer entsprechenden Caution zur Seite steht, die Stelle eines Vereinsboten, Collectanten oder Cassiers gegen mögliches Honorar zu übernehmen. Gef. Off. Gesellschaften, Vereine u. s. w. resp. deren Herren Vorstände werden höflich gebeten Adressen unter V. G. 482. an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein & Vogler hier gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann Rathenstraße 10.

Gesucht wird von einem 28 Jahre alten, militärfreien cautionfähigen Manne mit besten Zeugnissen eine Stelle als Markthelfer. Cassien- oder dergl. Berthe Adr. unter H. K. 010 an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Menschen von 16 Jahren, der bereits hier conditionirte, eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer, am liebsten in einem kaufm. Geschäft. Adr. erbeten unter E. W. H. 2. in der Expedition d. Bl.

Eine geprüfte Lehrerin, welche gute Zeugnisse besitzt, tüchtig in der französischen Sprache und ziemlich musikalisch ist, sucht eine Stelle als Erziehlerin. Näheres unter Chiffre N. B. 10 poste restante Halle a/S.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, Kaufmannstochter, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, das schon im elterlichen Geschäft thätig war, sucht, um sich noch mehr auszubilden, in einem hies. Geschäft eine Stelle als Verkäuferin. Antritt 1. August oder später. Zu sprechen bei Herrn Scheide, Ritterstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Eine flotte Verkäuferin, welche bereits drei Jahre hier conditionirte, sucht Stellung. Adressen bittet man unter Chiffre L. K. 417 in der Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen aus gebildeter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder zum 15. Juli eine Stelle als Verkäuferin. Zu erst. Franziskanerstraße, kleine Hundsbura, Treppe B III. links.

Ein junges Mädchen, welches 5 Jahre im Material- und Detailgeschäft conditionirte, sucht zum 1. August eine anderweitige Stelle hier oder auswärts. Adr. niederzul. oder pers. Rücksprache zu nehmen im Seifengasse Colonnadenstr. 22.

Ein gebildetes junges Mädchen, im Drogengeschäft bewandert, sucht per 1. Oct. gleiche Stellung, oder in einem größeren Materialgeschäft B. Off. unter A. B. No. 4 post. rest. Leipzig.

Ein perfecte Schneiderin sucht im Hause weitere Beschäftigung. Sternwartenstraße 41, Hof 2 Tr.

Ein geschultes Mädchen sucht Beschäftigung im und außer dem Hause im Schneidern. Adressen erbeten Petersstraße 3 im Kammerhause.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer dem Hause noch Beschäftigung. Weststraße 17 c, 4. Et.

Eine geübte Schneiderin, welche nach den modernsten Schnittarten arbeitet, wünscht noch mehr Beschäftigung in Familien. Adr. bittet man gef. unter P. V. H. 5 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen wünscht das Maschinen-nähen auf Schuhmacherei zu erlernen. Adr. unter C. B. 3 poste restante niederzulegen.

Eine ganz perfecte Plätterin sucht noch für 1 oder 2 Tage in der Woche Beschäftigung, auch wird zu jeder Zeit Wäsche angenommen. Gr. Windmühlstr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Eine unabhängige Person sucht Arbeit, tageweise oder aufwartend, kann auch Hotel oder Restauration sein. Näheres Colonnadenstraße im Productengeschäft von R. M. H.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adr. Nicolaisstr. u. Schuhmacherg. d. d. V. J. 1. bittet man.

Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen erlernen hat, sucht eine Stelle für Kaffee und kalte Küche. Querstraße 26, 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst als Köchin, welches auch häusliche Arbeit mit übernimmt. Näheres Burgstraße 21 im Hofe 2 Tr. Fr. Fischer.

Eine Köchin

sucht bis 1. Aug. in einem feinem Hause einen Dienst. Zu erst. bei der Herrsch. Hofstr. 35.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. oder 15. August als Köchin, würde auch die Führung einer kleinen Wirtschaft übernehmen. Zu erst. Hainstraße Nr. 6 part. bei der Herrsch.

Stellen suchen eine sehr gut empfohlene pers. Köchin, Kindermädchen J. Jäger, Markt 6, 1 Tr.

1 Kochmams, 1 Verkäuferin in Dessau, u. 1 Mädchen für Alles suchen sogl. Stellen Magdeburgerstr. 11, I.

Ein junges gebildetes Mädchen (Waise), das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle zur Ethke der Hausfrau. Dasselbe würde auch gern mit ins Ausland gehen. Gef. Offerten sub T. K. II. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein anständ. Mädchen sucht z. 1. August eine Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen oder bei ein. Leuten f. H. H. H. Karstr. 8, Hof II. I.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht z. 15. Juli für Küche und häusliche Arbeit Stelle Blumen-gasse 4, 3. Etage rechts bei der Herrsch.

1 sol. Stubenmädchen 2 J. in St. 1 zuverl. W. f. R. u. S. f. Dienst Lange Str. 40 p. r.

Ein junges gebildetes Mädchen vom Lande, Lehrers Tochter, im Schneidern und Plätten gründlich erfahren, welches auch wenn verlangt, serviren kann, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, zum 1. Nov. anderweitige Stellung. Gef. Off. Herrsch. werden gebeten, ihre Offerten gefälligst unter Chiffre A. S. H. 10 poste restante Gröden einzulegen.

Ein anständ. Mädchen von ausw. juv. f. Küche und Haus auf bald eine Stelle. Zu erst. Grimm. Steinweg 9, im Hofe 7 bis 1 Tr. hoch.

Ein zuverläss. reinf. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Aug. am liebsten bei einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrsch. Rüdigerstr. 27, 4 Tr. rechts. 9-12 Uhr.

Ein junges anständ. Mädchen, nicht v. hier, sucht per 1. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Reudnitzstr. 14, im Hofe 2 Treppen bei Herrn D. Franke.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erst. Gerberstr. 15, im Quergeb. 1 Tr. links.

Ein ordnungsliebendes Mädchen in geistigen Jahren sucht bis 15. d. M. Dienst für Küche u. Haus, sei es Restauration oder Privatwirtschaft. Gef. Off. Herrsch. werden gebeten, Adressen Frankf. Straße 31, Fleischgewölbe, niederzulegen.

Ein gebildetes, ordentliches und fleißiges Mädchen, das allein einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und auch etwas Hausarbeit übernimmt, gute Zeugnisse auszuweisen hat, sucht Stelle 15. Juli oder 1. Aug. Reichstraße 67, im Puggeschäft.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit bis 15. d. M. Zu erst. Burgstr. Nr. 5 im Hof part. bei Fr. Steinbrück.

Ein reinliches christliches Mädchen sucht bis 15. d. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Adr. erbeten Querstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Zwei Mädchen mit guten Mitteln suchen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Nicolaisstr. 31, IV.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle z. 15. d. oder 1. Aug. die besten Empfehlungen stehen zur Seite. Zu erst. Hainstraße Nr. 18 im Geschäft.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht wegen Begehrt der Herrsch. zum 15. Juli oder 1. Aug. Dienst. Zu erst. Hainstraße 1 b, 1. Etage.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht zum 15. Juli oder 1. August einen Dienst. Adressen bittet man Große Fleischergasse 4, im Hof 1 Treppe niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junges Mädchen aus einer Beamtenfamilie vom Lande, 16 Jahre alt, wünscht bei einer christl. Herrsch. in Pension zu treten, wo es hauptsächlich mit in der Küche beschäftigt wird, um im Kochen Kenntnis zu sammeln. Auf hohen Lohn wird nicht gerechnet, sondern anständ. Familienverhältnis und regelmäßiges Leben. Sollten Herrsch. geneigt sein in Verbindung zu treten, dann wären Adr. erwünscht beim Herrn Gastwirth und Kaufmann Werner, Gerberstraße Nr. 23, bei welchem sie Sonnabend d. 6. entgegengehen werden.

Ein junges anständ. Mädchen, welches weibl. u. häusl. Arbeiten vorstehen kann, sucht in einem feinen Hause hier oder ausw. baldigst ein Unterkommen. Zu erst. Rathenstraße 5, Seifengasse.

Ein fein gebildetes Mädchen, welches schon längere Zeit gedient, sucht sofort Stellung. Näheres Schulgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht bei guter Behandlung und bescheidenen Ansprüchen Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Adressen unter W. U. 519. durch Haasen-stein & Vogler hier.

Ein gebildetes mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht 15. d. Stelle bei anständ. Herrsch. Berthe Adr. Emilienstr. 5, II. bei der Herrsch.

Mithelgesuche.

Ein Wollewaarenfabrikgeschäft sucht ein passendes Grundstück

Local für die Messe.

Offerten unter W. M. 511 befördert die Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig.

Zu mieten gesucht

wird zu Neujahr für ein reinliches Geschäft ein nicht zu großes (mittles) Gewölbe mit Niederlage u. Keller, am liebsten mit Wohnung in 1. oder 2. Etage mit 2-3 Zimmern u. Kammern u. eigenem Vorplatz, Wasserleitung, wünschenswerth, auch ist es wünschenswerth, möglichst ein Haus käuf. zu übernehmen, hsl. Vorstadt wird vorgezogen. Adr. bittet man unter F. L. 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neumarkt, pr. 1. od. 15. September

Gewölbe

für ein kleines Geschäft wird bis zum 1. August in der Johannisvorstadt oder deren Nähe ein Local, bestehend aus 2-3 Pizzen, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. S. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Robert Brannan,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Als Comptoir

für ein kleines Geschäft wird bis zum 1. August in der Johannisvorstadt oder deren Nähe ein Local, bestehend aus 2-3 Pizzen, gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter F. S. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pünktlich zahlende, kinderlose Leute suchen ein Gewölbe, wünschenswerth mit Familien-Logis, in guter Geschäftslage zur Einrichtung eines Materialwaarengeschäftes. Auch wäre man nicht abgeneigt ein schon bestehendes Geschäft mit Inventar zu übernehmen. Adressen bittet man unter K. H. 1001. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Werkstatt mit oder ohne Wohnung, im Preise von 100-150 M., wird vom 1. August an zu mieten gesucht. Gef. Adressen bittet man unter K. H. 1001. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1. October Böttcherwerkstelle Reiger Vorstadt, am liebsten Nähe der Sternwartenstraße. Adr. Sidonienstr. 16, C. Groß.

Ein Comptoir mit Niederlage wird möglichst sofort zu mieten gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe werden durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstr. 25, erbeten.

Eine Parterre-Localität, zur Niederlage passend, wird zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter O. & M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine trockene Niederlage, möglichst in Buchhändler-Lage, von Rob. Friese.

Gesucht per Michaelis

eine Wohnung, frequent, in der innern Stadt, im Preise von 2-400 M. Gef. Adressen unter A. M. F. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird für den 1. October ein Logis, Preis 250-300 M., bestehend in 3-4 Stuben nebst Kammern und Zubehör, nicht über 2 Tr. hoch und in einer ruhigen Lage, wünschenswerth in der Westvorstadt, oder noch lieber in einem Vorstadte, womöglich in Plagwitz oder Lindenau, im letzteren Falle ist Stallung und Wagenremise erwünscht.

Adressen erbittet Redacteur H. Meyer in Lindenau, Hainstr. 71. Auch ist der Suchende nicht abgeneigt, ein pass. Hausgrundstück in Plagwitz oder Lindenau zu kaufen.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16, E. Gross. Ich bitte um Aufgäbe für 1901 Logis bis 200 M., sowie für Michaelis Wohnungen und Geschäfts-Localen jeder Art, Bestellungen sehr viel von nur achtbaren Geschäftslenten.

Logis gesucht.

Michaelis, im Preise von 100-200 M., innere Stadt oder innere Vorstadt, von pünctl. zahlenden jungen Leuten. Adr. bittet man unter W. G. H. 16 Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Eine größere Parterre-Wohnung mit eigenem Garten oder ein ganzes Häuschen, wenn auch abgetheilt, wird zu Michaelis zu mieten gesucht. Adressen unter H. M. W. bis zum 5ten Oct. Hainstr. 24 im „Goldnen Hahn“ erbeten.

Logis

oder von spätestens 1. September an eine kleine Wohnung im Preise von 100-120 M. von einer anständ. Familie zu mieten gesucht in der Hainstr. Vorstadt oder Reudnitz. Off. unter R. B. H. 73. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird 1. Oct. ein Logis, innere Stadt oder Nähe der Turnerstr., von Leuten mit nur einem 11jähr. Kinde im Pr. v. 80-100 M. Adr. L. G. I. d. Buchh. d. H. N. O. Klemm, Universitätsstr.

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht per Michaelis ein Logis im Preise von 80-120 Thlr.

Gefällige Adressen werden unter S. 5 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis zu Michaelis in innerer Vorstadt im Preise von 120-135 M. Adressen abzugeben Turnerstraße Nr. 8, 4. Etage links.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie zu Michaelis ein Logis in der Vorstadt im Preise von 80-120 Thlr.

Adressen unter A. S. H. 26. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder zu Michaelis ein Logis, Preis bis 100 M. Berthe Adressen bittet man unter S. Z. 1. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Familienlogis bis 120 M. oder Barconlogis von 2 bis 3 Stuben wird von solider Familie zu miet. gef. Adr. unter Z. 50 I. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht wird zu Mich. oder früher von sol. Leuten ein Logis v. 80-120 M., Stadt oder Vorstadt. Adr. erb. unter G. A. in der Exp. d. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis, innere Stadt oder Vorstadt, Preis 120-180 M. Adr. erbeten Petersstraße 16 im Hausband.

Ein freundliches Familienlogis im Preise 120-180 M. wird von Leuten ohne Kinder zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter H. H. 21 sind bei Herrn Otto Klemm gefälligst niederzulegen.

Für 1. Octbr. od. früher wird eine Wohnung, Vorst. od. Gohlis, Preis bis 200 M. gef. Off. bittet man bei Herrn Ed. Künzler, Reichstr. 30, abzugeben.

Gesucht

ein Logis, Thomaskirchhof oder dessen Nähe 130-150 M. Adressen erbeten Homöopathische Central-Apothek, Thomaskirchhof.

Gesucht wird per Oct. in guter Lage eine Wohnung v. 3-4 Stuben u. Zubeh., vornehm, nicht über 2 Tr., von Leuten ohne Kinder. Adr. unter 91 bittet man abzugeben bei Herrn Otto Klemm.

en Wissen.

[illegible]

Humor, satyr., polit., literar.,
novellistische Journale.

6. **Sumner, father, poet, illustr.,**
novelistic Journal.

Beiträge für das Bismarck-Stipendium

nehmen bereitwillig entgegen:
Allg. Deutsche Credit-Anstalt. Hammer & Schmidt.
P. Del Vecchio. Exped. des Leipz. Tageblattes.

Rosswein!

Allen Besuchern dieses, im Muldenthal gelegenen, reizenden Städtchens kann und besser Überzeugung das via a via dem Bahnhofe auf einer Anhöhe gelegene Städtchen des Herrn P. Mühl, von wo aus man eine herrliche Aussicht in das Muldenthal genießt, auf das Beste empfohlen werden. Localitäten und Gartenanlagen eignen sich vorzüglich zur Abhaltung von gesellschaftlichen Vergnügen, und bemüht sich der Herr so bieder als freundlich seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Speisen und Getränke verdienen aufrechtzuerkennen Lob.
Die Bahnverbindung ist günstig, indem man, wenn man den früh 5^{1/2} Uhr von hier via Döbeln abgehenden Extrazug benutzt, dort 8^{1/2} Uhr ankommt, bis Abends 8^{1/2} Uhr Gelegenheit hat, sich wirklich gut zu amüsieren.
Das Quartett.

Heil- u. Kurbäder im Diana-Bad,

Lange Strasse No. 4-5.
„Hautkultur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung einer möglichst langen Lebensdauer.“
Außer allen anderen Badesorten besonders Irisch-römische, Kiefernadel-, Sool- und Kräuter-Dampfbäder, anerkannt die besten in Deutschland. Als Mittel zur Heilung aller tiefgewurzelten Haut- u. Gefäßkrankheiten, Gicht, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Nerven- und Verdauungsbeschwerden, Blutstörungen, Wassersucht, Flechten, Drüsen, Zahnweh, Katarren, Nerven-, Nieren-, Blasen- u. Hämorrhoidal- Leiden, Excoriationen des Gesichts im höchsten Grade, Hals-, Kehlkopf- u. Gebärmutterleiden, Anwendung des Elektro-Magnetismus u. Inhalations-Apparate im Bade von den gegenseitigen Erfolgen gekrönt laut vorhandener Zeugnisse und Dankungen. Ganzbäder stets zu Diensten, auch Kiefernadel-Dampfbäder im Zimmer mit Verbindung zu jeder Tageszeit ins Haus gesendet.

Von heftigem Reissen in Arm, Händen und Füßen

Seit zwei Jahren schwer heimgesucht, wurde mir vom Arzte der Gebrauch der Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder in Leipzig, Windmühlstraße Nr. 41, I. verordnet. Durch diese Bäder bin ich vollständig von diesen schweren Leiden befreit und spreche hierdurch öffentlich meinen Dank aus.
Alwine Steinbach in Grana, Borna'sche Straße Nr. 20.

Leipziger Lloyd.

Heute Mittwoch den 3. Juli 1872
10 jähriges Stiftungsfest der Lloydflagge auf dem Felsenkeller zu Plagwitz.

Abfahrt dahin per Separatdampfer Abends 7^{1/2} Uhr von der Canalstraße aus, selbst bei ungünstiger Witterung. — Sollten einige frühere Mitglieder, welche bei der Festlichkeit im Jahre 1862 theilgenommen, Einladungscirculare nicht empfangen haben, so sind dieselben hiermit freundlichst eingeladen.
Das Commando.

Mittwoch den 3. Juli: Gesellschaftsabend im Saale des Eldorado. Anfang 8 Uhr. Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. NB. Der Ausflug nach Göhren findet Sonntag den 28. Juli statt. D. V.

„Violetta.“
Theater im Gosenenthal.
Heute Mittwoch Theater nicht Ball bis 2 Uhr.
Der Weiberfeind. Lustspiel in 1 Act von R. Benda. Der Nachtwächter. Pöse in 1 Act von Th. Körner. Anfang 8 Uhr. D. V.

Allgemeiner Turnverein zu Leipzig.

Mittwoch den 17. Juli 1872 Abends 7^{1/2} Uhr in der Turnhalle
außerordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung: Wahl eines Abgeordneten zu dem mit dem vierten deutschen Turnfeste in Bonn verbundenen Turntage.
Leipzig, den 2. Juli 1872.

Der Turnrath.

Heute Abend 8 Uhr Hauptversammlung.

Tagesordnung: U. A. Ausgabe der neuen Statuten, Revision der Mitgliedslisten. Wichtigste geschäftliche Mittheilungen. Das Erscheinen Aller ist sehr erwünscht. D. V.

Städtische Eisebahn-Anstalten I und II. Morgen Donnerstag: Linien mit Schwarzfleisch, von 11-1 Uhr. Die Vorstände: Goetz Kraul.

Nachtrag.

* Leipzig, 2. Juli. Das Reichsgericht hat die für den Wechselverkehr wichtige Entscheidung gefällt, daß für die Bezeichnung der Zahlungszeit eines Wechsels die Angabe des Monatsendes (ohne Bezeichnung des Jahres) genügt. Es handelte sich um einen unter dem 18. Juli 1870 ausgestellten Wechsel folgenden Inhalts: „Am 1. December zahle ich gegen diesen meinen Solawechsel an die Ordre des Herrn A. die Summe 100.“ Dieser Wechsel wurde am 2. December 1870 Rangloß Zahlung protestirt, nachdem der Aussteller auf Zahlungsaufforderung erklärt hatte, der Wechsel sei noch nicht fällig.
* Leipzig, 2. Juli. Am heutigen Vormittag fand die bereits angekündigte außerordentliche Generalversammlung der Leipziger Dresdener Eisenbahn-Compagnie statt. Die in derselben ohne Debatte und einstimmig gefassten Beschlüsse, zu deren Beseitigung auf die in der letzten Generalversammlung des Tagesblattes erschienenen Mittheilungen verwiesen wird, lauten also:
1) zum Ankauf von Stammactien und Stammprivilegien-Aktien der Oberlausitzer Eisenbahn einen Betrag bis zu 2,400,000 Thalern aus den Mit-

teilen der Leipziger Dresdener Eisenbahn-Compagnie zu verwenden.

2) den Betrieb der Oberlausitzer Eisenbahn für die Leipziger Dresdener Eisenbahn-Compagnie zu übernehmen.

3) zum Zweck derselben eine abkürzende Verbindungsbahn von Großschönau in der Richtung auf Riesa, in der Gegend von Pöhlitz in die alte Linie herzustellen.

4) die zur Ausführung der Beschlüsse unter 1, 2, 3 erforderlichen Geldmittel in der zwischen Aufsicht und Directorium zu vereinbarenden Weise zu beschaffen.

5) die erforderlichen Statuten-Veränderungen festzustellen, soweit nöthig die Genehmigung der Staatsregierung zu erwirken und überhaupt alles zur Durchführung des Vorstehenden Erforderliche anzuführen.

Die Dauer der Generalversammlung beschränkte sich nur auf einige Minuten.

* Leipzig, 2. Juli. Am 4. und 5. Juli findet hier bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft Zeichnung auf 4,250,000 Dresdener Schmelzungs-Freiburger 4^{1/2} % Prioritäten zum Course von 98^{1/2} % statt.

* Leipzig, 2. Juli. Zu der im heutigen Morgenblatt veröffentlichten Geschäfts-Nachricht der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

in Leipzig haben wir zu bemerken, daß diese Gesellschaft nunmehr das erste Jahr ihrer geschäftlichen Thätigkeit — sie eröffnete ihren Geschäftsbetrieb bekanntlich am 3. Juli 1871 — hinter sich hat. Dieselbe hat alle Ursache mit den erzielten Resultaten zufrieden zu sein, denn die versicherte Personenzahl von 125,788 im 1879 Etablisement ist gewiß eine stattliche zu nennen.

Daß die Wirkksamkeit dieser Gesellschaft eine segensreiche ist, erhebt aus der Thatfache, daß sie bereits für 283 Unfälle die Summe von 24,000 Thlr. ausbezahlt hat. Außerdem hat die Leipziger Bank bereits einen Reservefonds von über 40,000 Thlr. angesammelt. Neuester unterbehielt waren im Vergleich hierzu die Beiträge, welche die Mitglieder zu leisten hatten: sie betrugen für das erste Halbjahr — vom 1. Juli bis ultimo December 1871 — in den verschiedenen Gefahren-Claffen 2 Groschen 7^{1/2} Pfennige bis 4 Groschen 3^{1/2} Pfennige pro Arbeiter und stellen sich nach einer vorläufigen Veranschlagung für das zweite Halbjahr, — vom 1. Januar bis ultimo Juni c. — für Gefahren-Classe A auf 6 Groschen, B. 4^{1/2} Groschen, C. 3^{1/2} Groschen, E. 4^{1/2} Groschen, H. 17 Groschen, L. 4 Groschen, K. 2 Groschen, M. 3 Groschen. Die Industriellen, denen es nach der Emanation des Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 nicht ganz wohl zu Raths

war, sowie die zahlreichen Gegner desselben, ersehen aus den vorangeführten Biffern, mit welcher geringen Opfern sie sich im Wege der Association, wie sie von der Leipziger Unfall-Bank ins Leben gerufen ist, gegen die bedrohlichen Gefahren jenes Gesetzes schützen können. Die Leipziger Bank wird nunmehr, wie sie uns mittheilt, einen Schritt weiter gehen und binnen Kurzem Einrichtungen treffen, daß die Industriellen ihr Personal auch gegen alle solche Unfälle bei ihrer Versicherung können, welche außerhalb der gesetzlichen Haftpflicht liegen, sowie endlich auch gegen die Invalidität der Arbeiter in Folge innerer Krankheiten oder Altersschwäche. Wir kommen auf dieses neue Unternehmen, welches in den industriellen Kreisen gewiß freudig begrüßt werden dürfte, da dasselbe geeignet erscheint, zur Schlichtung der abwechselnden bedauerlichen Differenzen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wesentlich beizutragen, demnachst eingehend zurück.

* Leipzig, 2. Juli. Das Café Sedan-Haus ist bekanntlich in den Besitz der Leipziger Bank übergegangen und wird von nächstem Frühjahr an seinem jetzigen Zweck nicht mehr weichen. Der bisherige Besitzer, des Etablisement, Herr Schmidt, hat in diesen Tagen das mit sehr großem Gelingen verlaufene Geschäft-Rt. 18 in der Dorstheustraße, welches zuletzt der Dorothea

Wittmann'sche — Herren u. Damen — werden dringend ersucht, heute Abend im Dorothea-OSSIAN. (Erscheinung 50 zur ersten Uebung des u. wichtiger Mittheil wegen spätestens 1/2 8 U zu erscheinen.

Das Richtungsverständnis über die Ausbreitung meines Gemüthszustandes lassen leider auf den Anfang vom Ende schließen!

Warum bildet sich kein Rechner-Berein? Wagner's Patent-Schreib-Tafeln sind zu beziehen durch die Schreibmaterialien-handlung O. Th. Winckler in Leipzig, Ritterstr. 41. (Diese Tafel beschreibt man mit Tinte, welche mit Leichtigkeit und spurlos wieder entfernt werden kann. Sie ist für Schulen vom Königlich Sächsl. Ministerium des Cultus und von Fachmännern bestens empfohlen; kann aber auch als Rechenzettel für jede Haushaltung u. jedes Contor angetraffen werden.)

Für geit. Garderobe, Wäsche u. zählige hohe Preise u. erb. Adr. Bühl 53, II. Könnor.

Man bittet auf unsere Empfehlung zu achten. Wir haben uns überzeugt, daß man sehr trefflich über Zukunft und Vergangenheit von Frau F. P., Körnerstraße 14, unterhalten wird, ohne daß dieselbe Honorar verlangt. Mehrere Damen. Frau v. W. Herr H. Herr Ei.

Männergesangsverein. Heute Abend Versammlung im Waldbel. Damenclub Thalia. Heute Spaziergang nach Plagwitz. Restauration zum Dampfisch. Derselbst Abends 8 u. 9 u. 10 Uhr. Gäste freundlichst eingeladen.

Skandinavisk Selskab. Torstag d. 4. Juli Kl. 8 Sammenkomst med Damer i Kuntze's Garten, Grimm. Steinweg 54. Ved daarlige Veir da i eget Locale. Heute Abend

geschäftliche Sitzung. HSPR. Schönfeld, Jägerhaus. (Abstimmung.)

Patent-Bummel. Heute Mittwoch den 3. Juli Kränzchen im Saale der Gesellschaftshalle. Mittelstraße Nr. 3. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Sammliche Herren Arbeitgeber der Glafer werden zu Mittwoch den 3. Juli Abends 6 Uhr zu einer Besprechung in Schneemanns Restauration hiermit eingeladen. Bräumer.

Hermann von Charlotte von geb. Fink. Vermählung. Groß-Wanzleben, den 29. Juni 1872.

Als Neuvermählte empfehlen sich Simon Philippborn Ida Philippborn geb. Klinge. Leipzig, den 2. Juli 1872.

Die Geburt eines Knaben zeigen an Leipzig, den 2. Juli 1872. E. Köhler und Frau.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Seebe findet Mittwoch den 3. Juli Nachm 5 Uhr vom Trauerhause Place de repos aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2. Juli Mitt. 12 Uhr 16°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 2. Juli 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juli 15°.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Seebe findet Mittwoch den 3. Juli Nachm 5 Uhr vom Trauerhause Place de repos aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2. Juli Mitt. 12 Uhr 16°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 2. Juli 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juli 15°.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Seebe findet Mittwoch den 3. Juli Nachm 5 Uhr vom Trauerhause Place de repos aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2. Juli Mitt. 12 Uhr 16°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 2. Juli 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juli 15°.

Die Beerdigung des Herrn Friedrich Seebe findet Mittwoch den 3. Juli Nachm 5 Uhr vom Trauerhause Place de repos aus statt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2. Juli Mitt. 12 Uhr 16°.

Schwimmanstalt. Temper. des Wassers am 2. Juli 15°.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 2. Juli 15°.

